



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 27.04.2022 um 19.00 Uhr,**  
**im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.47 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24 (Frau Schaumberger, Frau Schmitz und Herr Werner nahmen online teil)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Stangenberg, Frau von Soden-Fraunhofen, Frau Lankes
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse: Herr Stäbler, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube, Herr Wagner

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, TOP 6: Graffiti-Gestaltung Kolumbusplatz
- UA Kultur, TOP 7: Anhörung "LOCUS" Kunst- u. Kulturprogramm
- UA Soziales, TOP 1.4: (E) Stadtbezirksbudget PräVentio Selbstschutz
- UA Wirtschaft, zu TOP 1.8: Änderungen laut Mitteilung BI vom 13.04.2022
- UA Wirtschaft, TOP 1.11: Freischankfläche: "Zwein", Johannisplatz 11 UND nochmaliges Schreiben Bezirksinspektion vom 06.04.2022: Angelegenheit erledigt
- UA Wirtschaft, TOP 1.12: Freischankfläche: "Bernard et Bernard", Innere Wiener Str. 32
- UA Wirtschaft, TOP 1.13: Freischankfläche: "Polka Bar", Pariser Str. 38
- UA Wirtschaft, TOP 1.14: Freischankfläche: "Polka Restaurant", Pariser Str. 38
- UA Wirtschaft, TOP 1.15: Freischankfläche: "Zimtzigke", Elsässer Str. 25
- UA Wirtschaft, TOP 1.16: Mobiler Fahrradständer, Max-Weber-Platz 1
- UA Wirtschaft, TOP 1.17: Freischankfläche: "Little Klimenti's", Kellerstr. 1
- UA Wirtschaft, TOP 1.18: Freischankfläche: "Negroni Bar", Sedanstr. 9
- UA Wirtschaft, TOP 2.5: Verlängerung der Corona Teststation am Pariser Platz / Weißenburger Platz
- UA Wirtschaft, TOP 2.6: "Kultursommer an der Isar", Alternativflächen
- UA Wirtschaft, TOP 3.2: Veranstaltung des Bayernmarktes auf dem Mariahilfplatz
- UA Wirtschaft, TOP 3.3: Änderungen Anhörung Strandveranstaltung an der Corneliusbrücke (Bastion)
- UA Planung, TOP 2.7 – 2.10: Bauvorhaben
- UA Mobilität, TOP 3.13: Saisonale Stadträume, Auswahlverfahren Sommerstraßen 2022 – Ergebnisse und weiteres Vorgehen
- UA Mobilität, TOP 3.14: Kurzzeitsitzplätze und Fahrradkarussells im öffentlichen Raum
- UA Mobilität, TOP 4.6: Verlängerung der Ampelschaltung an der Kreuzung Grillparzerstrasse/ Einsteinstrasse
- UA Mobilität, TOP 4.7: HotRods - Antrag gegen Lärmbelästigung / Veränderung der Fahrroute
- UA Mobilität, TOP 4.8: Entschärfung der Gefahrenstelle an der Kreuzung Langerstraße / Maria-Theresia-Straße
- UA Mobilität, TOP 4.9: Autofreier Sonntag in Au-Haidhausen
- UA Klima, TOP 0.1: Budgetantrag "Die saubere Straße" von rehab republic e.V.
- UA Klima, TOP 4.3: Kahle Grünstreifen in Au-Haidhausen
- UA Klima, TOP 5.1: Klimaherbst Budgetnutzung

Von der Tagesordnung wird abgesetzt:

- UA Soziales, TOP 1.1: (E) Stadtbezirksbudget PräVentio Selbstschutz

**Einstimmig Zustimmung**

### 3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 16.02.2022 und 16.03.2022**

Das Protokoll vom 16.02.2022 ist bei TOP A 4.1 missverständlich; der Satz „Ziel der Stiftung ist der Schutz von Häusern vor Spekulation, sie ist ein Kind der Münchner Wohnungsgenossenschaften“ muss geändert werden.

**Dem Protokoll vom 16.02.2022 wird mit dieser Änderung einstimmig zugestimmt.**

**Dem Protokoll vom 16.03.2022 wird einstimmig zugestimmt.**

### 4. **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

#### 4.1 Wärmewende in München / Au-Haidhausen: Projektvorstellung Modernisierung Fernwärmenetz durch die Stadtwerke

Herr Morber und Frau Papsdorf stellen das Projekt mittels Präsentation vor. Frau Reitz fragt nach, warum nur 50 Gebäude jährlich umgestellt werden können. Antwort: Das Problem sind die umfangreichen Strassenbaumaßnahmen, die die meiste Zeit in Anspruch nehmen. Wollte man mehr Gebäude umstellen, müsste man ganz Haidhausen als Baustelle ausweisen.

Herr Wilhelm: Deckt die Geothermie alle Bedarfe ab?

Antwort: Nein, es müssen noch andere Energiearten dazugenommen werden.

#### 4.2 Herr Lau, pädagogischer Leiter des Salesianums, stellt die aktuelle Situation im Haus vor: Es wurden Flüchtlinge aufgenommen (Frauen und Kinder) und eine Waisenhausgruppe gebildet. Das Salesianum hat eine Kooperation mit dem Jugendamt und kann daher auch unbegleitete jugendliche Flüchtlinge betreuen.

#### 4.3 Grünpatenschaft Schneckenburgerstrasse

Frau Reitz stellt den Antrag einer Bürgerin vor, die im zweiten Coronajahr 2021 mit AnwohnerInnen die Initiative ergriffen hat, einen Grünbereich unter zwei Kastanien neben dem Kinderspielplatz vom Abfall und alten Ästen zu befreien und dort Blumen anzupflanzen. Mit der Zeit wurde aus diesem kleinen Grünfleck eine Oase, die vielen Menschen Freude macht. Deshalb wird um Unterstützung gebeten, um den Bestand zu sichern. Die Bürgerin ist auch bereit, eine Grünpatenschaft zu übernehmen.

**Einstimmiger Beschluss: Wohlwollende Kenntnisnahme zum Projekt; wegen eines Ratschbankerls soll erst das Ergebnis der Anhörung abgewartet werden (UA Soziales, TOP 2.6).**

### 5. **Anträge der Fraktionen**

#### 5.1 Barrieren abbauen in Au-Haidhausen

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

#### 5.2 Neuplanung Radweg Einsteinstraße vor "daseinstein"

Herr Martini stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.3 Kostenübernahme Ferienpässe

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.4 Platz für Menschen in der Unteren Au schaffen: Mikroplatz an der Schlotthauer-, Sommer-, Kolumbus- und Asamstraße

Herr Štanzel stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen befürchtet, dass durch derartige Anträge der Gentrifizierung Vorschub geleistet wird. Der Bedarf für einen Mikroplatz ist nicht gegeben, es gibt in unmittelbarer Nähe Grünanlagen; auch Parkplätze würden unnötigerweise wegfallen.

Herr Micksch gibt zu Bedenken, dass sich dort bereits die Freischankfläche der Gaststätte „La Sophia“ befindet.

**Dem Antrag wird mehrheitlich (5 Gegenstimmen) zugestimmt.**

5.5 Provisorischer Regionalzughalt Kolumbusplatz

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Frau Wolf sieht für diesen Antrag keine Erfolgchance: Es wird einen Halt an der Poccistraße geben, daher ist der Kolumbusplatz völlig illusorisch, weil gleich in der Nähe.

Frau Reitz: Der Kolumbusplatz soll auch nicht Konkurrenz zum Halt Poccistraße sein; es gibt eben auch die Möglichkeit, den Regionalzughalt provisorisch zu errichten.

**Dem Antrag wird mehrheitlich (2 Gegenstimmen) zugestimmt.**

5.6 Bike & Ride: Abstellanlagen verbessern

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.7 Tischtennis und Schach am Schwester-Eubulina-Platz

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.8 Pop-Up Fahrradspuren in der Ohlmüllerstraße und auf der Reichenbachbrücke  
Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022 - aktualisierter Antrag vom 24.03.2022  
siehe auch UA Mobilität

Herr Fischer stellt den Antrag vor.

**Der Beschlussempfehlung des UA Mobilität (TOP 1.3) wird einstimmig zugestimmt.**

6. **Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

6.1 **Anhörungen**

- 6.1.1 Berechnung der Zahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse ab der Amtsperiode 2026 bis 2032  
Bitte um Unterstützung durch den BA 8 Schwanthalerhöf

Der BA 5 bleibt bei seiner Stellungnahme vom 16.03.2022.

**Einstimmig Zustimmung**

## **6.2 Unterrichtungen**

- 6.2.1 Infoblatt April 2022  
**Kenntnisnahme**

- 6.2.2 (U) Evaluation des Livestreams bei einer Bürgerversammlung und Weiterentwicklung der Bürgerversammlungen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05660  
**Kenntnisnahme**

- 6.2.3 Ratsinformationssystem – Papierlose Bezirksausschussarbeit  
Antwort IT-Referat zum Schreiben BA 5  
**Kenntnisnahme**

- 6.2.4 Fehlende Investitionen und Pauschalen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03432

Herr Meyer schlägt vor, in dem angekündigten Anhörungsschreiben der Kämmerei denselben Text wie im BA-Antrag als Stellungnahme zu verwenden.

**Einstimmig Zustimmung**

## **B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

### **I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten**

Herr Spengler:

- Sommerstraßen: „Spielen in der Stadt“ verlegt wahrscheinlich die Aktionen dort-hin.
- Wechsel in der Fraktion der Grünen: Frau Stangenberg tritt zurück; eventuell wird die Nachrückerin schon im Mai vereidigt.
- Die Bürgerversammlung am 24.05. in der Au wird Dr. Florian Roth leiten, die am 31.05. in Haidhausen Anne Hübner.
- Die BA-Sitzung im Juni findet in der Kath. Stiftungshochschule statt, am 28.07. tagt der BA wieder im Salesianum.
- Am 11.07. findet um 16 Uhr in der Trogerstr. 44 eine Veranstaltung im Rahmen der Erinnerungszeichen statt, zu der Herr Spengler eine Rede halten wird.
- Die Einwohnerversammlung zur Kuglerstrasse findet am 06.10. im rechts der Isar statt.
- Einwohnerversammlung Mariahilfplatz: Die Anträge sollen in der Sitzung am 18.05. verwiesen werden in einen Sonderunterausschuss, der dann auch einen Kriterienkatalog entwirft. Dieser Ausschuss ist offen für alle BA-Mitglieder.

Herr Pinkow-Margerie wird wegen des Projekts „ran an die Koffer“ nochmal bei den Einrichtungen im Viertel nachfragen und um Mitwirkung bitten. Ein Treffen mit der AGKJ steht an.

Frau Schmitz berichtet vom Treffen der Gleichstellungsbeauftragten: Thema war u.a. Gender Budgeting, auch für BAs. Sie schickt über die Geschäftsstelle einen Aushang für die Schaukastenbetreuer, in dem ukrainische Frauen in deren Muttersprache über ihre Rechte informiert werden.

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative „Herbert Fell“  
Filmreihe „Herbert Fell – Cineast & Dokumentarist“ vom 07.-10.07.2022  
850,00 € / Az. 0262.0-5-0383  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05872

Antrag zu einer Filmreihe aus Anlass des 70. Geburtstags des Haidhauser Filmmachers Herbert Fell aus der Inneren Wiener Straße. „Die Filme behandeln Themen des Alltags ... (und) sind überwiegend in München, teilweise auch in Haidhausen gedreht.“ Das Werkstattkino „widmet dem Filmmacher eine Reihe mit 4 Programmen“. Der Fragebogen/Detaillauskunft liegt vor. Da die Kosten für die Arbeit des Filmmachers (300,-) und dessen Präsentation inklusive Recherchen etc. durch die Antragstellerin (600,-) einen direkten Stadtteilbezug haben, befürwortet der UA die Unterstützung des Projekts in der beantragten Höhe von 850,-. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
aDevantgarde e.V.  
natur.religion vom 13.-26.03.2022  
1.000,00€; Az. 0262.0-5-0384  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05961

Die Veranstaltung wurde aus Krankheitsgründen abgesagt.

**Kenntnisnahme**

3. Anhörung Preysingstraße – Ecke Kellerstraße /LOCUS Kunst- u. Kulturprogramm am 07.05.2022  
Anhörungsfrist: 23.04.2022

- Die „Anhörung“ bezieht sich auf ein Liveprogramm mit Musik- und Textteilen im Rahmen von „LOCUS“ für zirka 50 bis 100 Zuschauer am 7. Mai 2022. Der UA hat keine Einwände.

**Einstimmig Zustimmung**

- Gleichzeitig lädt der UA erneut zu einem Ortstermin mit LOCUS und Green City ein, da der zuletzt angestrebte Lokaltermin am 6. 4. 22 aus terminlichen Gründen nicht realisierbar war. Frau Gabriel wird deshalb gebeten, für den 11. 5. 2022 um 18 Uhr 30 erneut zu einem Ortstermin einzuladen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

- Inzwischen ist das metallene Clohäuschen an der Ecke Preysing-/Kellerstraße provisorisch gereinigt. Auf Grund der nun wieder sichtbar werdenden und als Folge langjähriger Vernachlässigung entstandenen Beschädigungen (Farbabsplitterungen, Rost etc.) sowie früherer Sprühschäden ist der UA-Kultur übereinstimmend der Auffassung, dass das unter Denkmalschutz stehende Clohäuschen - unabhängig von eventueller weiterer künstlerisch-kultureller Bespielung - endlich denkmal-schutzgerecht restauriert werden sollte. Dieser Beschluss ist als Antrag zu verstehen und soll dementsprechend an die zuständigen Behörden weitergereicht werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

Der UA nimmt die vorliegenden Ergänzungen des Fragebogens zur Kenntnis. Zusätzlich wird vorgeschlagen, den BA-Fragebogen bei Anträgen doch auch direkt über das Direktorium übermitteln zu lassen und im Internet unter „Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget“ einen diesbezüglichen „Link“ einzurichten. Der BA-Vorsitzende wird gebeten, in diesem Sinne ein Gespräch mit den zuständigen Ansprechpartnern im Direktorium zu führen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

Frau Goldstein: Wenn Eintritt verlangt wird, sollte der Veranstalter dazu aufgefordert werden, 10 Prozent davon an Bedürftige zu spenden.

Frau Schmitz hält das Formblatt hierfür nicht zielführend; der UA Kultur sollte sich damit beschäftigen.

**Letzterem wird einstimmig zugestimmt.**

5. Gestaltung von Gas-, Strom- und Verteilerstationen und Fassaden  
Antwort Stadtwerke zum Schreiben BA 5

Der UA nimmt das Antwortschreiben der Stadtwerke positiv zur Kenntnis und lädt in Rücksprache mit dem zuständigen Ansprechpartner diesen zur UA-Kultur-Sitzung am 22. Juni um 19 Uhr 30, KiM-Kino, Einsteinstr. 42, ein. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 6.** Graffiti-Gestaltung Kolombusplatz, Antrag des „Vereins zur Förderung urbaner Kunst e.V.“

Eine Vertreterin des „Verein zur Förderung urbaner Kunst. V.“ stellt einen Antrag betreffs Unterstützung eines Graffiti-Projekts am Kolombusplatz (Projekt S-Bahn) vor. Da der Antrag dem UA nicht in Form einer Beschlussvorlage durch das Direktorium vorliegt, ist eine satzungsgemäße Behandlung momentan nicht möglich. Die offizielle Beschlussvorlage wird deshalb abgewartet, der Antrag dann erneut behandelt. Einstimmig.

Herr Wilhelm: Wie jetzt festgestellt wurde, ist der BA 18 zuständig.

**Kenntnisnahme**

- N 7.** Anhörung "LOCUS" Kunst- u. Kulturprogramm, Preysingstraße Ecke Kellerstraße vom 06.05.-12.06.2022

**Einstimmig Zustimmung**

### **III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

#### **0. Vorstellung im Unterausschuss**

- 0.1 Vorstellung des Konzepts „JoMa – Begegnung in der Au“ durch Caritas und Diakonia

**Kenntnisnahme**

#### **1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
PräVentio Selbstschutz  
Kinder PräVentions Training vom 25.04. – 13.05.2022  
1.310,00€; Az. 0262.0-5-0385  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06012

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Altenbach + Honsel GbR  
Mein Leben als Ameise: Eine StoryPerformance für Kinder ab 8  
4.589,00€; Az. 0262.0-5-0387  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06099

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor  
Die Theatercompany Altenbach + Honsel produzieren und spielen seit 2017 Stücke für Kinder und Erwachsene. Altenbach und Honsel haben das Stück „Mein Leben als Ameise“ für Kinder ab 8 Jahre produziert und bringen es am 6. Mai im Theater HochX zur Premiere.

Das Stück handelt von einem Jungen, der eines Tages als Ameise erwacht und so die Insektenwelt kennenlernt. Er muss einige Abenteuer bestehen, bis er wieder zum Menschen wird.

Die beantragten Mittel setzen sich zusammen aus Honoraren für die Schauspielerinnen, Choreografie, Regie, Ausstattung und Musik. Es wird mit dem Verkauf von ca. 100 Tickets gerechnet. Die Spieltermine am 6. Und 7. Mai wurden vom Theater HochX bestätigt.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Der UA empfiehlt die Bezuschussung in beantragter Höhe zu gewähren, insbesondere aufgrund der engen Kooperation mit der Schule an der Hochstraße und da es für Kinder im Rahmen der Pandemie relativ wenig vergleichbare Angebote gegeben hat. Der UA würde es begrüßen, wenn auch andere Schulen angesprochen werden, um noch mehr Kinder aus dem Viertel zu erreichen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen (im Formular in Rot geschrieben):

Punkt II.a: „Demokratie lernen und leben“ wurde als neuer Punkt ergänzt und bei den Jugendlichen wurde „Kinder und“ ergänzt.

Punkt II.c: Erfahrungsgemäß können Antragsteller\*innen sich oft nicht vorstellen, wie sie mit ihrer Veranstaltung Klimaschutz und Nachhaltigkeit befördern können. Ziel wäre es, hier eine eigene Seite mit Informationen zu haben. Solange wir die noch nicht haben, habe ich den Link auf die Seite der LHM eingefügt. Da gibt es zwar keine konkret nützliche Liste, aber man kann sich insgesamt ein bisschen schlau machen. Und wenn wir mal einen eigenen Link haben oder jemand anderes eine Liste, dann können wir den Link austauschen.

Punkt III.a: Wir wollen zwischen Akteur\*innen und Teilnehmenden unterscheiden. Den erläuternden Passus habe ich eingefügt und zwei Spalten für die Anzahl.

Punkt III.b: Das Gleiche wie bei II.c, hier habe ich den Link auf den Behindertenbeirat der Stadt München gesetzt.

Punkt IV.b: Hier wurde „Falls ja, bei wem?“ ergänzt

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Der UA empfiehlt die Annahme der Änderungen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- N 1.4** (E) Stadtbezirksbudget  
PräVentio Selbstschutz  
Kinder PräVentions Training vom 01.05.2022 bis 27.05.2022  
1.310,00€; Az. 0262.0-5-0388  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06091

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor  
PräVentio Selbstschutz ist ein Unternehmen, das das Ziel verfolgt, Kinder zu befähigen, sich selbst zu schützen, z.B. im Umgang mit Mobbing, durch kindgerechte Selbstverteidigung, Stärkung des Selbstbewusstseins, gesunde Ernährung etc.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in der unteren Au. Auf der Internetseite werden u.a. Kurse für Schulen und Kindergärten angeboten (4 x 45 Min. für 350 €).

Das Unternehmen beantragt die Übernahme der Kosten für fünf soziale Einrichtungen je Stadtbezirk, damit dort für die Eltern kostenfreie Kurse angeboten werden können. Es wurden noch keine Kontakte zu Kindergärten bzw. Schulen hergestellt.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Der BA begrüßt Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und ist prinzipiell bereit, die Finanzierung zu unterstützen. Allerdings muss in so einem Fall die Initiative von der betroffenen Einrichtung ausgehen, die zu diesem Thema eine Maßnahme starten will. Sie entscheidet über die geeignete Art der Maßnahme, sucht sich ein für ihre Ziele geeignetes Angebot und stellt dann im Bedarfsfall einen Antrag an den BA.

Der UA empfiehlt Ablehnung.

Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

## **2. Anhörungen**

- 2.1 Entwurf der Beschlussvorlage "Schulbauoffensive 2013-2030; Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung"  
Anhørungsfrist: 28.04.2022  
- siehe auch UA Planung -

Es wird auf die gemeinsame Stellungnahme und Zusammenfassung mit dem UA Planung verwiesen (siehe Protokoll des UA Planung)

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Der UA gibt eine gemeinsame Stellungnahme mit dem UA Planung ab.  
Siehe dortiges Protokoll.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Tanz. Die. Invasion, Aktion von Spielen in der Stadt e.V. am Bordeauxplatz von 07.-09.07.2022  
Anhørungsfrist: 04.04.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden  
=> dazu: Planung der POP UPS – mobile Kunst - Spiel-Aktionen in 2022 und 2023

Die o.g. Aktion wurde bereits durch eine Vorabstellungnahme sowie vormalige Behandlung im UA befürwortet und kann an dem vorgeschlagenen Bordeauxplatz stattfinden. Das Projekt Straße.Oase (vormaliger Arbeitstitel Pappburg und Luftschloß) ist aktuell noch in Planung, da unklar ist, inwiefern Straßen dafür gesperrt werden können. Anderenfalls ist auch eine Ausrichtung auf öffentlichen Flächen eine Möglichkeit.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Zustimmung. Empfehlung, die Aktion mit der Sommerstraße zu verbinden.  
*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Skateboardkurse in der Postwiese an verschiedenen Terminen von 30.04.-29.10.2022

Anhörungsfrist: 28.03.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Die Vorabstellungnahme stimmt dem Vorhaben zu. Die Kurse werden jeweils von 15:00-19:00 Uhr angeboten und finden ohne Musik statt. Insgesamt handelt es sich um 12 Termine im Abstand von je 2-4 Wochen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Zustimmung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Verschiedene Spielaktionen von Spiellandschaft Stadt in 2022

Anhörungsfrist: 31.03.2022; Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Die Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden des BA bzw. die Vorsitzende des UA SGI ist zustimmend. Die Aktionen werden an der Postwiese, dem Spielplatz Flurstraße und in den Frühlingsanlagen stattfinden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Zustimmung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Ermittlung des Standorts der Toilettenanlage im Hypopark

=> dazu: Protokoll Ortstermin vom 23.03.2022

Verweisung aus der Sitzung vom 16.02.2022

Beim Ortstermin wurde Variante 2 v.a. aus Standortgründen favorisiert. Es wird vorgeschlagen, ein begrüntes Holzhaus zu bauen, um der Bodenversiegelung von 12 qm einen (kleinen) Ausgleich zu schaffen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Der UA schließt sich der Empfehlung vom Ortstermin an.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 "Ratschbankerl" in München  
Anhörungsfrist: 08.04.2022

Es wird um Vorschläge für Standorte von sog. „Ratschbankerl“ gebeten. Ein Ratschbankerl ist eine normale Sitzbank, an die ein Schild angebracht wird, das Bürger\*innen ermutigen soll, sich auf die Bank zu setzen und mit anderen Mitbürger\*innen ins Gespräch zu kommen. Die Bank sollte zentral gelegen, schattig und gut einsehbar sein.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Zustimmende Kenntnisnahme. Vorschläge für Standorte: Genoveva-Schauer-Platz, Schwester-Eubulina-Platz, Bordeauxplatz, 2. Nische Dollmannstraße.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

3.1 (U) Zahl der Schüler\*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den staatlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städtischen Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2021/2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05535

Das RBS legt die Zahlen der Schülerinnen und Schüler in den oben genannten Schularten für das Schuljahr 2021/22 vor.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.2 Akutunterbringung Vertriebener aus der Ukraine - Inbetriebnahme/Aufbau von Leichtbauhallenstandorten

Das Sozialreferat informiert über die Akutunterbringung von aus der Ukraine geflüchteten Menschen. In Au-Haidhausen sind aktuell keine Standorte für Leichtbauhallen vorgesehen. Um die Mitteilung weiterer geeigneter Flächen oder Objekte wird gebeten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Kenntnisnahme. Die Vorsitzende und die Gleichstellungsbeauftragte werden sich bei Sozialreferat und bei den Mathäsern über die Sachlage in den Aufnahmestätten im Salesianum und im Gasteig (und ggf. weitere) informieren.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

### 3.3 AKIM Abschlussbericht: Perspektiven für den Kolumbusplatz

AKIM legt den Abschlussbericht der seit 2019 getroffenen Maßnahmen vor. Aktuell erscheint die Lage beruhigt. AKIM zieht sich aus dem aktuellen Konfliktmanagement zurück. REGSAM und der BA werden gebeten, im Kontakt mit den Anwohner\*innen zu bleiben und Unterstützung für geplante Aktionen anzubieten. Die Installation eines Bücherschranks mit begleitenden Aktionen wird sehr empfohlen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.22

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

## 4. Bürgeranliegen

./.

Pause von 20.42 bis 20.50 Uhr

## IV. UA Wirtschaft

### 1. Entscheidungen

#### 1.1 (E) Stadtbezirksbudget Kollektivis e.V.

Parklet und Stadterrasse am Breisässer Platz vom 01.05.2022 - 31.11.2022

2.335,00€; Az. 0262.0-5-0386

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06102

Beantragt wird der Betrag zum Bau der Stadterrasse und Parklets, sowie für Genehmigungskosten und Versicherungen usw. Enthalten sind 50,00 Euro Personalausgaben und 1.000,00 Euro für Honorarkräfte. Zu letzteren fehlt allerdings die Aufschlüsselung. Weiter ist der Eintrag im Feld „Verwendung des Zuschusses“ nicht vollständig abgedruckt. Auch die Detailsauskunft fehlt noch.

Der Unterausschuss vertagt die Entscheidung in die Vollversammlung. Der Vorsitzende wird die fehlenden Unterlagen nachfordern. (Geschehen am 21.4.2022)

- einstimmig so beschlossen –

Herr Haeusgen beantragt die Summe um 1.000 € zu reduzieren, da im Antrag von ehrenamtlicher Tätigkeit die Rede ist, aber Personalkosten von 1.000 € angegeben werden.

**Abstimmung über den Antrag in voller Höhe (2.335,00€): Mehrheitlich Zustimmung (4 Gegenstimmen)**

#### 1.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "WERKSTATT bar & food", Rosenheimer Str. 2

Die Gaststätte „Rosis Caféhaus“ möchte seine Freischankfläche um gut 13 m<sup>2</sup> im Halbrund um den Baumgraben vor dem Lokal erweitern mit 6 Tischen und 12 Stühlen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

1.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Giorgia", Weißenburger Str. 2

Die Gaststätte (ehem. „Bella Italia“) beantragt eine Freischankfläche in etwa so wie beim Vorgänger, jedoch eine etwas tiefere Fläche vor dem Gebäude, damit eine Restgehwegbreite von 1,6 m verbleibt.

Der Unterausschuss teilt die vom Bau- und Mobilitätsreferat vorgetragenen Bedenken und empfiehlt, die Fläche so zu genehmigen, dass ein Durchgang von mindestens 2,0 m frei bleibt. Denn der Durchgang ist die direkte Verbindung aus der östlichen Rosenheimer Straße zum Abgang zur S-Bahn und aus der Fußgängerzone und von der S-Bahn zum Taxi-Stand.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

1.4 Genehmigung einer Freischankfläche: "Livingroom", Wiener Platz 2

Beantragt wird eine Freischankfläche von ca. 5 m<sup>2</sup> an der dem Laden gegenüberliegenden Pflanzfläche.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

1.5 Genehmigung einer Freischankfläche: "Polka Bar", Pariser Str. 38

Beantragt ist ein Schanigarten von 9,0 m Länge und 2,5 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Auflage, die Fläche gegen die davor liegende Grünfläche mit einem Zaun abzugrenzen, damit sie nicht über letztere betreten wird, sowie ein Halteverbot vor dem Schanigarten anzuordnen.

- einstimmig so beschlossen –

Frau Schaumberger bittet als Auflage zu ergänzen, dass der Servierwagen nicht in einem Bereich steht, an dem er nicht hingehört.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung**

1.6 Genehmigung einer Freischankfläche: "Lottibar", Pariser Str. 40

Der bestehende Schanigarten war entsprechend der Sondernutzungsrichtlinien zu verkleinern auf eine Länge von 8,0 m Länge und 2 m Breite. Der entsprechende Antrag liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

1.7 Erweiterung einer Freischankfläche: "Schwarzer Hahn", Ohlmüllerstr. 8  
hier: neuer Plan (Anforderung aus der Sitzung vom 16.02.2022)

Dem BA wird, wie gefordert, ein neuer, deutlich besser lesbarer Plan vorgelegt.

Der Unterausschuss empfiehlt jetzt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

1.8 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Hosteria Fratelli", Steinstr. 9 (2 Anträge)

**N** Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022  
dazu: Änderungen laut Mitteilung BI vom 13.04.2022

Zu diesem Antrag fand am Folgetag ein Ortstermin mit der Bezirksinspektion statt. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum dort vereinbarten folgendem Plan.  
- einstimmig so beschlossen –

Herr Haeusgen bittet noch zu ergänzen:

2 Pflanzkübel sind bereits seit langem genehmigt, auch die Besitzer sind einverstanden, dass sie innerhalb der Schankfläche aufgestellt werden.

Die BI wird gebeten, für die „Coffee Box“ einen Interessenausgleich herbeizuführen, damit diese eine eigene Freischankfläche erhält.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzungen**

1.9 Genehmigung einer Freischankfläche: "Preysinggarten", Preysingstr. 69  
Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022

Bei diesem Ortstermin wurde im Anschluss auch die Freischankfläche der Gaststätte „Preysinggarten“ in Augenschein genommen.

Mit der Bezirksinspektion wurden die Einzelheiten besprochen und ein neuer Plan vereinbart.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**Einstimmig Zustimmung**

1.10 Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

Der Unterausschuss hat keine Einwendungen.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

**N 1.11** Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Zwein", Johannisplatz 11 Entscheidung BA 5 vom 16.02.2022

Schreiben Bezirksinspektion mit der Bitte um nochmalige Entscheidung

nochmaliges Schreiben Bezirksinspektion vom 06.04.2022: Angelegenheit erledigt

Die BI legt den Antrag in Unkenntnis des (bereits beschlossenen) Änderungsvorschlages des BA nochmals vor, da sie nach Personalwechsel davon ausging, dass die Ablehnung unberechtigt gewesen sei.

Der Vorgang wird von der BI nochmals überprüft.

**Kenntnisnahme**

**N 1.12** Genehmigung einer Freischankfläche: "Bernard et Bernard", Innere Wiener Str. 32

Beantragt wird ein Schanigarten von 10,3 m Länge und 1,8 m Breite an der Inneren Wiener Straße, für die seit kurzem Tempo 30 gilt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung und Anordnung eines Halteverbotes entlang des Schanigartens.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

- N 1.13** Erweiterung / Änderung einer bestehenden Freischankfläche: "Polka Bar", Pariser Str. 38 Untergeschoss
- Beantragt wird eine Freischankfläche von 7,0 m Länge und 1,0 m Breite rechts des Eingangs zur Polka Bar. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
- einstimmig so beschlossen –  
**Einstimmig Zustimmung**
- N 1.14** Erweiterung / Änderung einer bestehenden Freischankfläche: "Polka Restaurant", Pariser Str. 38 Erdgeschoss
- Beantragt werden zwei Freischankflächen von 4,0 m Länge rechts des Gaststätteneingangs und 5,6 m Länge links davon und jeweils 1,0 m Breite, Bei letzterer handelt es sich um eine Erweiterung um 1,6 m Länge.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
- einstimmig so beschlossen –  
**Einstimmig Zustimmung**
- N 1.15** Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Zimtzigke", Elsässer Str. 25
- Beantragt ist die Verbreiterung der bestehenden Fläche um 0,7 m auf 3,4 m bei gleichbleibender Länge.  
Es wird Zustimmung empfohlen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- N 1.16** Genehmigung eines mobilen Fahrradständers für eine Kieferorthopädische Praxis, Max-Weber-Platz 1
- Beantragt wird die Genehmigung der Aufstellung eines Fahrradständers von 1,1 m Länge, 0,8 m Breite und 1,3 m Höhe.  
Es wird Zustimmung empfohlen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- N 1.17** Genehmigung UND Erweiterung einer Freischankfläche (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche): "Little Klimenti's", Kellerstr. 1
- Beantragt werden zwei Freischankflächen von 2,6 m und 8,0 m Länge und 1,4 m Breite vor der Gaststätte, sowie ein Schanigarten von 13,0 m Länge und 1,6 m Breite.  
~~Es wird Zustimmung empfohlen, sowie die Anordnung eines Halteverbotes.~~  
Es wird Zustimmung empfohlen zu einem Schanigarten in der richtliniengemäßen Länge der Gaststättenfront (~~10,0~~ **8,0 m**) der in Richtung Einmündung Preysingstraße verschoben werden soll, da der dort sonst entstehende sehr kurze Einzelparkplatz besser an die andere Seite des Schanigartens verschoben werden soll.  
Weiter wird Zustimmung empfohlen zu zwei Freischankflächen von 2,6 m links und ca. ~~3,5~~ **3,6 m** rechts des Lokaleingangs sowie zu einer Freischankflächenerweiterung (nur im Sommerhalbjahr) um weitere ~~4,5~~ **3,2 m**, Breite ~~1,4~~ **1,9 m**. (**Restgehwegbreite 1,6 m**)  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 1.18** Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Negroni Bar", Sedanstr. 9

Beantragt wird ein Schanigarten von 12,5 m Länge und 2,0 m Breite auf der Seite Comeniusstraße.

Es wird Zustimmung empfohlen, sowie die Anordnung eines Halteverbotes entlang des Schanigartens.

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

2.1 Haidhauser Flohmärkte des AKA e.V. auf der Postwiese am 07.05.2022 sowie 17.09.2022

Anhörungsfrist: 22.04.2022

Der AKA e.V. will, wie in den vergangenen Jahren, seine Flohmärkte auf der Postwiese veranstalten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Charity-Lauf am 08.10.2022 in den Maximiliansanlagen entlang der Isar/Innenstadt

Die IESE Business School will, wie bereits 2015, einen „Charity Run“ in den Maximiliansanlagen zwischen Gasteig und Max-Joseph-Brücke veranstalten. Der 5. Stadtbezirk ist betroffen zwischen Gasteig und Friedensengel.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Blade-Night 2022 ab 09.05.2022, Start/Ziel: Am Bavariapark

Anhörungsfrist: 20.04.2022

Der 5. Stadtbezirk ist nur an seiner Südgrenze, der Humboldtstraße zwischen Isar und Pilgersheimerstraße, betroffen, am 04.07., 25.07. und 22.08.2022, jeweils ca. zwischen 20.00 und 23.00 Uhr.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Novellierung der Sondernutzungsgebührensatzung und der Richtlinien

Anhörungsfrist: 14.04.2022

Die Vorlage befasst sich mit Einführung von Sondernutzungsgebühren bei Großraum- und Schwertransporten sowie Aufnahme von Parklets und Stadterrassen sowie Regelungen zu Wetterschutz/Überdachungen sowie Baugenehmigungspflicht ab 40 m<sup>2</sup> Grundfläche bei Freischankflächen auf Parkständen (sog. „Schanigärten“).

**Die Regelungen zu den Gebühren werden zur Kenntnis genommen, wir empfehlen die Aufnahme einer Gebührenbefreiung oder zumindest -reduzierung für Großraumtransporte im Rahmen der Traditionspflege (Maibaumtransporte)**

**Mobile Einrichtungen zum Wetterschutz ... sollen nicht nur entfernt werden können (§23 (14) 9. 1. Spiegelstrich) sondern auch entfernt ... werden.**

**Der Begriff „vollständige Einhausung“ (§23 (14) 9. 4. Spiegelstrich) muss konkretisiert werden, da er z.B. eine dreiseitige Einhausung erlauben würde.**

**Der BA kann sich einen Spritzschutz zur Straßenseite hin vorstellen. Nicht aber z.B. eine Folienverkleidung an drei Seiten. Weiter muss festgelegt werden, dass Verkleidungen mindestens oberhalb der geforderten Abgrenzungen von mindestens 1 m durchsichtig sein müssen, sowie eine Maximalhöhe für die Abgrenzung (z.B. 1,2 m) festgelegt werden. Der Eindruck eines zusätzlichen Innenraums darf nicht entstehen.**

Die Neufassung der Sondernutzungsrichtlinien bietet die Möglichkeit der Änderung weiterer Regelungen.

**Der BA empfiehlt die grundsätzliche Erhöhung der Restgehwegbreite in § 8 (1) 2. a auf mindestens 1,80 m (wie auch vom Behindertenbeirat gewünscht), besser 2 m, dann könnte auch § 8 (1) 2. b ggf. entfallen. Den BAs könnte die Möglichkeit eingeräumt werden, in Sonderfällen (z.B. vergleichsweise schmale Gehwege bei zu vernachlässigendem Fußgängeraufkommen) die Restdurchgangsbreite zu reduzieren.**

Die Richtlinien enthalten keinerlei Regelungen zur Größe von Freischankflächen im Verhältnis zur Gastraumfläche oder Gastplatzzahl in den dazugehörigen gastronomischen Betrieben. Dabei sind Freischankflächen eigentlich als Alternative zur Innenraumnutzung gedacht. Auch die Pandemie-bedingten Erweiterungen 2021 hatten die Ursache, dass sich die gleiche Anzahl der Gäste auf eine größere Fläche verteilen sollten. Das war übergangsweise von den BAs akzeptiert.

Jetzt bleiben die Erweiterungen aber zu großen Teilen und die Tische werden so eng gestellt wie vor der Pandemie. Dies führt zu einer erheblichen Erweiterung der Gastplatzzahlen und einer dauerhaften Verkleinerung öffentlich zugänglichen Raumes als Bewegungsfläche.

**Daher sollen Regelungen eingeführt werden, die grundsätzlich ein Verhältnis von Innen- und Außenflächen und/oder Gastplatzzahlen von maximal 1:1 festlegen, auch im Hinblick auf die Kapazität von Sanitäranlagen der Betriebe.**

**Weiter sollte den BAs aber die Möglichkeit eingeräumt werden, aus Ihrer Kenntnis der örtlichen Situation die Ausdehnung von Freischankflächen im Genehmigungsverfahren nicht nur aufgrund der Richtlinien gestalten (verändern/einschränken) zu können.**

In der Regel gehen die nachvollziehbaren geschäftlichen Interessen der Gastronomie zu Lasten der Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Die momentan geübte Verwaltungspraxis konterkariert aber das eigentlich vorgesehene Entscheidungsrecht der BAs.

Im Übrigen führt die durch Verpächter mitgedachte „Mitvermietung“ von maximalen Freischankflächen auch zu Kostensteigerungen für die Gastronomie.

Frau Goldstein: Auch für Parklets sollte ein ebenerdiger Zugang wie bei den Schanigärten vorgeschrieben sein. Allgemein sollten ausreichend Toiletten geschaffen werden. Die Möglichkeit, Schanigärten auch in Tempo 50-Bereichen zu errichten, sollte nicht zugelassen werden.

Herr Micksch teilt mit, dass diese nur in begründeten Ausnahmefällen in Tempo 50-Zonen erlaubt sind.

Herr Haeusgen beantragt, der Beschlussempfehlung des UA zu folgen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

**N 2.5** Verlängerung der Corona Teststation am Pariser Platz / Weißenburger Platz

Für die auf dem Pariser und Weißenburger Platz betriebenen Corona-Teststationen ist die Verlängerung der Genehmigung bis 10.06.2022 beantragt. Dazu gibt es keine Einwände.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.6** "Kultursommer an der Isar", Alternativflächen  
Anhörungsfrist: 21.04.2022

Die Urbanauten, vertreten durch Herrn Benjamin David, fragen nach der Möglichkeit, verschiedene Flächen entlang der innerstädtischen Isar für Veranstaltungen im Rahmen eines weiteren „Kultursommer an der Isar“ über ca. drei Monate ab Anfang Mai zu nutzen. Die Flächen befinden sich zum größeren Teil am Westufer, Au und Haidhausen sind mit Flächen an der Eduard-Schmid-Straße/Reichenbachbrücke und evtl.am Kabelsteg/Praterwehr betroffen.

Denkbar wäre auch das Umfeld des Maxwerks, das wegen der bekannten Einwände des BA aber dieses Jahr explizit nicht nachgefragt wird.

Die angefragten Flächen, insbesondere die im Stadtbezirk Au-Haidhausen gelegen, unterliegen bereits jetzt hohem Nutzungsdruck durch Erholungsuchende.

Eine weitergehende Nutzung durch mehrmonatige Veranstaltungsreihen und (Über-)Eventisierung wird abgelehnt, da die Erholungsfunktion dadurch unnötig eingeschränkt wird. Im Übrigen liegen die Flächen größtenteils im Landschaftsschutzgebiet.

Das Geschäftsmodell, gut genutzte Flächen in geschützten Bereichen mit weiteren Angeboten, insbesondere über einen längeren Zeitraum hinweg, zu überfrachten, ist fragwürdig.

Eine entsprechende Anfrage für den Bereich um das Maxwerk wird bereits jetzt unter Verweis auf die bisherige Haltung des Bezirksausschusses strikt abgelehnt.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

**3.1** Auftritte mit diskriminierenden und menschenverachtenden Inhalten verhindern  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03152

Das KVR beantwortet den Antrag abschlägig, insbesondere wegen des hohen verfassungsmäßigen Ranges der Versammlungsfreiheit und auch aus Gründen des Datenschutzes. Wegen der Nennung personenbezogener Daten dürfen Antrag und Antwort nicht öffentlich behandelt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

**Kenntnisnahme**

**N 3.2** Veranstaltung des Bayernmarktes auf dem Mariahilfplatz vom 20.08.-04.09.2022

Der Bayernmarkt GmbH wurde vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Mariahilfplatz als Ausweichstandort zugesagt, da der Orleansplatz wegen Sanierung diesen Sommer nicht zur Verfügung steht.

Der Bezirksausschuss äußert sein Befremden, dass das RAW nicht die Einwohnerversammlung zum Thema „Nutzung des Mariahilfplatzes“ am 25.04.2022 abwarten konnte und so kurz vorher die Entscheidung traf und nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

Frau Reitz findet, dass der BA hier zurückschreiben soll, dass er mit der Entscheidung nicht einverstanden ist und sich der Mehrheit der Bürger anschließt, die Genehmigung zurückzunehmen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

**N 3.3** Änderungen Anhörung Strandveranstaltung an der Corneliusbrücke (Bastion) vom 06.05. bis 06.08.2022

Der Platz für den Lagercontainer am Eingang zum Deutschen Museum steht nicht zur Verfügung, deshalb wird ein neuer Platz auf der Seite Erhardtstraße angefragt. Weiter wird die Genehmigung zur Aufstellung eines Bürocontainers am Ende der Brücke auf der Seite Eduard-Schmid-Straße angefragt. Dieser wurde jedoch vom KVR/VVB bereits abgelehnt.

Es wird Kenntnisnahme empfohlen.

**Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

./.

**V. UA Planung**

**1. Entscheidungen**

1.1 Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die gemachten Formularergänzungen werden zur Kenntnis genommen.

Es wird angeregt beim Direktorium nachzufragen, ob die Möglichkeit besteht, das Formular dem Antragsteller schon mit dem Antragsformular zu übergeben.

Alternativ könnte auch das Formular auf unserer BA-Internetseite bereitgestellt und dem Antragsteller die Verlinkung dazu mitgeteilt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

2.1 Breisacher Str. 11: Balkonanbau Mittelgebäude 1. und 2. Obergeschoss  
Frist: 23.03.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.02.2017 (TOP 2.7) und am 03.12.2020 (TOP 2.13), behandelt. Beantragt wurde eine überdachte Ladezone im Innenhof und dann eine Nutzungsänderung [3 Werkstatt- zu 2 Büroräumen und Küche / Lagerraum zu Werkstatt, sowie Neubau von Kellerräumen (Nachgenehmigung)]. Die Arbeiten sollten in jedem Fall mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. Ansonsten wurden die Anträge zur Kenntnis genommen.

Am 11.01.2022 teilte uns die LBK mit, dass u.a. die Breisacher Straße 11 noch im Antragsbüro liegt. Wegen Mängeln ist aber nicht absehbar, ob sie überhaupt ins Team kommt (TOP 3.5). Offensichtlich handelte es sich um den Antrag „Teiltrückbau der Loggia-Überdachung“.

Jetzt wird für das Seitengebäude ein Balkonanbau im 1. und 2. OG beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Per Rund-Mail wurden am 16.03.2022 die relevanten Antragsunterlagen an die UA-Mitglieder verschickt und die Kenntnisnahme empfohlen. Nachdem kein Einwand erfolgte, übernahm der Vorsitzende diese Empfehlung, um die Frist zu wahren.

**Einstimmig Zustimmung**

2.2

Edlingerstr. 7: Um- und Ausbau zweier Dachgeschosswohnungen zu Maisonette-Wohnungen im Hauptgebäude sowie einen Aufzugseinbau und Erweiterung der Balkone, Neubau der Überbauung Hofeinfahrt, Umbau des geneigten Daches zu einem Flachdach mit Dachterrasse des Hofanbaus mit Teilabbruch Anbau und Neubau eines Zweifamilienhauses als Rückgebäude, Tektur  
Anhörungsfrist: 10.04.2022

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 16.09.2021 (TOP 2.4) und am 14.10.2021 (TOP 2.6), behandelt. Beantragt war ursprünglich im Vordergebäude ein DG-Ausbau und der Neubau eines Zweifamilienhauses als Rückgebäude. Den Arbeiten am VG wurde zugestimmt, das RG aber abgelehnt, weil die angrenzende Bebauung auch nur ebenerdig ist. Beim zweiten Antrag lagen die falschen Unterlagen bei. Der Antrag konnte deshalb nicht beurteilt werden.

Jetzt liegt ein Änderungsantrag zu folgenden Themen vor:

- Änderung Standort KFZ-Stellplatz
- Änderung Standort von 4 oberirdischen Fahrrad-Stellplätzen

Dem Antrag liegt ein EG Grundrissplan und ein Freiflächengestaltungsplan bei. Der PKW-Stellplatz befindet sich im Hofeinfahrtsbereich, unmittelbar vor den Müllschränken. 4 Fahrradabstellplätze sind nach den Müllschränken an der Bestandsmauer vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auf Grunde der vorliegenden Unterlagen kann nicht beurteilt werden, ob die Anzahl der Kfz- und Fahrradabstellplätze für das Gesamtprojekt ausreichend ist. Wenn dem so sein sollte, wird der Antrag zur Kenntnis genommen, andernfalls lehnen wir den Antrag ab.

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Orleansplatz 5-5a: Einbau zweier Gauben anstelle zweier französischer Fenster und Anbau zweier Balkone (3. und 4. Obergeschoss), Tektur  
Anhörungsfrist: 17.04.2022

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 15.11.2018 (TOP 2.4) behandelt.

Beantragt wurde bei den nördlichen Wohneinheiten hofseitig Balkone (ca. 2,60 qm) anzubauen. Auch das DG sollte mit 3 Wohneinheiten ausgebaut werden. An der nordöstlichen Ecke, ebenfalls hofseitig, wurde eine Notleiter geplant, die vom EG bis zum ausgebauten DG geführt wird. Diese Notleiter war anscheinend als 2. Rettungsweg für die östliche DG-Wohnung gedacht. Für die mittlere und die nördliche DG-Wohnung wurde jeweils eine Dachgaube zur Belfortstraße hin so ausgeführt, dass eine Leiterrettung möglich ist. Gemäß der Baubeschreibung werden 3 Kfz-Stellplätze abgelöst.

Es wurden zudem zwei Anträge auf Abweichung gestellt:

- Verzicht auf ggf. notwendiger Aufzüge bei diesem Bestandsgebäude.
- Damit auch Verzicht auf einen barrierefreien Ausbau.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen und auch den Abweichungen zugestimmt.

Jetzt wird ein Änderungsantrag gestellt. Die offensichtlich beantragten Änderungen sind handschriftlich in der Baubeschreibung wie folgt beschrieben:

- Einbau zweier Gauben anstelle zweier Französischer Fenster.
- Hofseitiger Anbau von Balkonen im 3. und 4. OG.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Änderungsantrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.4

Lilienstr. 83: Wohnbebauung, Vorbescheid

=&gt; dazu: Baumfällungen

Anhörungsfrist: 17.04.2022

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 10.02.2022 (TOP 2.4) behandelt.

Das unterkellerte Bestandsgebäude mit 3 Stockwerken und ausgebautem DG, sollte abgebrochen und durch ein Gebäude mit 3 Stockwerken plus 2 ausgebauten Dachgeschossen ersetzt werden. Das bisher als Hotel genutzte Gebäude, sollte zukünftig als Wohngebäude mit ca. 9 bis 11 Wohneinheiten genutzt werden.

Dem Bauantrag lag ein Katalog mit 12 Fragestellungen bei.

Der Antrag wurde mit folgender Begründung abgelehnt:

- Die Andienung der Doppelparker von der Lilienstraße aus kann, auf Grund des zu schmalen Gehwegs, so nicht akzeptiert werden, außerdem ist durch die Garagentore im EG die straßenseitige Fassade stadtgestalterisch fragwürdig.
- Ebenso wenig sind die 21 qm großen Balkone vorstellbar. Sie verhindern ein hier notwendiges Grün.
- Nachdem sich das Gebäude an ein Einzelbaudenkmal anschließt, ist auch eine Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich und eine eventuelle Anpassung notwendig.

Im jetzigen Vorbescheids-Antrag werden 10 Punkte abgefragt.

Aus der Plandarstellung ist nicht klar erkenntlich, ob ein Rückbau des Bestandshauses erfolgen soll, oder ob nur eine Umnutzung mit entsprechenden Ausbaurbeiten vorgesehen ist. Die gebrauchten Formulierungen weisen eher auf einen Neubau hin. In jedem Fall soll das zukünftige, unterkellerte Gebäude 4 Vollgeschosse, 1 ausgebauten DG (DG 1) und ein Giebelgeschoss (DG 2) erhalten. Im EG sollen 8 Duplex-Parker und eine Wohneinheit untergebracht werden. Die Regelgeschosse haben jeweils 2 Wohneinheiten. Mit dem EG und dem 1. OG bis DG 1 wären das – laut Regelplan – 9 Wohneinheiten. Wobei davon auszugehen ist, dass das DG 2 ein Galeriegeschoss ist und den darunterliegenden Wohnungen zugeschlagen wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie bereits beim Erstantrag werden die Doppelparker im KG- und EG-Bereich abgelehnt. Der dafür notwendige Wegfall des Parkstreifens und das Andienen ohne Pufferbereich über den Gehweg, kann nicht akzeptiert werden. Außerdem ist durch die Garagentore im EG die straßenseitige Fassade stadtgestalterisch fragwürdig und verträgt sich nicht mit dem anschließenden, denkmalgeschützten Anwesen. Nach den Antragsunterlagen würden mindestens 9 Wohneinheiten entstehen. Dabei ist die mögliche 2. Wohnung im EG und eine mögliche Wohneinheit im DG 2, nicht berücksichtigt. Die Frage der Kfz- und Fahrradstellplätze ist deshalb im Genehmigungsfall auch noch zu klären. Dabei ist zu prüfen, ob Stellplätze aus der vorherigen Hotel-Nutzung anrechenbar sind.

Die Schaffung von Wohnungen ist zwar wünschenswert, aber das wäre durch eine Umnutzung des Gebäudes, mit entsprechenden Umbauarbeiten, sinnvoller zu erreichen.

Den im beigefügten Antrag „Vollzug der Baumschutzverordnung“ beantragten Baumfällungen kann nicht zugestimmt werden. Gerade hier ist das „Grün“ notwendig und bei der Realisierung gemäß Antrag wäre auch keine Ersatzpflanzung möglich.

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Sedanstr. 20: Abbruch und Neuerrichtung von Balkonen im Innenhof

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.03.2017 (TOP 2.1) behandelt.

Beantragt wurde die Nutzungsänderung eines Lagers in einer Schank- und Speisewirtschaft, zu einem Gastraum. Der Antrag wurde, mit Hinweis auf die Vorgaben des Bebauungsplanes 1707 und dem § 4 des GastG, vom BA abgelehnt.

Im Oktober 2020 wurde die Verlängerung eines Bauantrags beantragt. Am 18.12.2020 teilte uns dann die LBK mit, dass der Bauantrag am gleichen Tag verabschiedet wird.

Nun wird der Rückbau der hofseitigen Balkone beantragt (jeweils bei den Nordwest- und Südostwohnung; vom 1. bis 3. OG). Die rückgebauten Balkone werden dann durch neue ersetzt (jeweils 3,05 qm).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bei dem Balkonneubau wäre es begrüßenswert, wenn die alten Geländer aufbereitet und wiederverwendet werden. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 Entwurf der Beschlussvorlage "Schulbauoffensive 2013-2030; Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung"

Anhörungsfrist: 28.04.2022

- siehe auch UA Soziales -

Siehe Anlage 3 im UA-Protokoll – Projekte im Stadtbezirk und Anträge dazu.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA, gemeinsam mit dem UA Soziales:

Die im Stadtbezirk als wichtig eingestuft und beantragten Projekte, wie

- Haus für Kinder, Grundschule an der Flurstraße und Adalbert-Stifter-Realschule
- Pestalozzi-Gymnasium

sind zwar erwähnt, weil es dazu eben Anträge gibt, aber sie sind nicht im 3. Schulbauprogramm enthalten und auch sonst keine Aktivitäten angezeigt.

Dabei sind die Bedarfe, die teilweise schon seit Jahrzehnten als dringlich bekannt sind und zu denen es auch schon teilweise Planungen gab.

Bei der Fridtjof-Nansen-Realschule sind nur vorbereitende Maßnahmen erwähnt, mit dem Hinweis „Überarbeitung MBS (Machbarkeitsstudie) erforderlich“, aber ohne monetäre und zeitliche Angaben.

Die GS Bazeillesstraße und die GS/MS Weilerstraße, sind noch nicht mal erwähnt, obwohl auch hier alterungsbedingt Sanierungsarbeiten anstehen würden (was übrigens auch für die Fridtjof-Nansen-Realschule gilt).

Es ist nicht mehr weiter hinnehmbar, dass der Stadtbezirk 5 derart benachteiligt wird. Wir fordern deshalb das Referat für Bildung und Sport auf, die beantragten Projekte noch in das 3. Schulbauprogramm aufzunehmen und uns für die angezeigten Projekte die notwendigen Aktivitäten mit dem zugehörigen Zeitrahmen aufzuzeigen.

Das einzige, konkret terminierte Projekt (Priorität AA) in der Orleansstraße 44 (FOS, BOS und BSZ) ist geplant für den Bereich 2023-2027 (FOS und BOS) und 2026-2028 (FOS, BOS und BSZ). Auch hier eine unverständliche Verzögerung für ein Vorhaben, das schon im 1. und 2. Schulbauprogramm enthalten war. Deshalb soll hier auch eine Beschleunigung geprüft werden.

Der UA Planung schlägt zudem noch vor, dass eigentlich bei allen Projekten zu prüfen ist, ob nicht der Bau einer Photovoltaikanlage realisiert werden kann.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.7** Gaisbergstraße 6-8: Erweiterung einer Feuerwehrezufahrt, sowie Einbau von Rettungsleitern zur Sicherung eines alternativen Rettungsweges  
=> dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es soll die Hecke im Zufahrtsbereich zurückgeschnitten werden, damit eine Durchfahrtsbreite von ca. 4,50 m verfügbar ist. Außerdem sollen an der Ostseite, neben den Balkonen, 2 Rettungsleitern angebaut werden.

Laut Baumbestandsplan soll eine Pappel (Baum 3; STU = 2,52; H = 21 m), bei der der Stamm ca. 7 m vom Haus entfernt ist, gefällt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Bauantrag wird zur Kenntnis genommen. Dem Antrag bezüglich der Baumschutzverordnung wird nur dann zugestimmt, wenn eine Leiterrettung, wegen der Pappel (Baum 3) unmöglich ist. Wenn die Fällung aber aus Gründen des Brandschutzes erfolgen muss, hat in jedem Fall eine angemessene Ersatzpflanzung auf dem Grundstück zu erfolgen.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.8** Preysingstraße 103a-105: Erstellung der Außenanlage mit Sportbereichen, sowie einer Laufbahn und Rasenspielfeld; Vorplatzbereich – mit Befristung des südlichen Pausenhofbereichs auf 3 Jahre  
(Edith-Stein-Gymnasium)  
=> dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war schon Diskussionsgegenstand der UA Planungssitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.1, 2.14 und 2.14a), 06.12.2018 (TOP 2.12 und 2.13), 11.02.2021 (TOP 2.5) und 16.09.2021 (TOP 2.7). Es wurde damals zuerst eine temporäre Containerschule als Ersatz für das Gymnasium, der Umbau und die Sanierung des Edith-Stein-Gymnasiums und die Baustraße im Osten des Hypoparks beantragt. Alle Anträge wurden genehmigt.

2018 wurde dann eine Interims-Containeranlage für die Grundschule und der Neubau der 2-zügigen Grundschule mit der Erweiterung der Tiefgarage beantragt. Der Grundschulvariante 2 wurde zugestimmt, dem beigefügten Baustelleneinrichtungsplan wurde allerdings wegen der geänderten Zufahrt widersprochen.

Die bestehende, ebenerdige Interims-Containeranlage (ca. 713 qm), südlich des Edith-Stein-Gymnasiums, sollte dann, ebenfalls ebenerdig, in südlicher Richtung erweitert werden (ca. 219 qm). Der letzte Antrag wurde zur Kenntnis genommen. Zuletzt sollte nach dem Abschluss der Schulgebäude-Sanierung der Rückbau der provisorischen Containergrundschule und deren Belagsflächen erfolgen. Danach in diesem Bereich ein Pausen- und Vorplatzbereich gebaut werden und anschließend in südlicher Richtung ein Rasensportfeld entstehen. Daran anschließend befindet sich der bestehende Sportplatz mit Hoch- und Weitsprunganlage. Auch der letzte Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird der Neubau der Außenanlagen des Edith-Stein-Gymnasiums beantragt. Er gliedert sich in 3 Bereiche:

1. Sportbereiche mit Laufbahn und Rasenspielfeld
2. Pausenhofbereich mit Befristung auf 3 Jahre und Böschungsgestaltung Südseite Schulgebäude
3. Vorplatzbereich auf der Nordseite des Gebäudes

Außerdem liegt ein Baumbestandsplan vor, bei dem nördlich des Hauptbaus zwei Bäume gefällt werden sollen. Zudem liegt ein Plan „Übergeordnete Baumbilanz“ bei, dem zu entnehmen ist, dass insgesamt 46 Bäume gefällt werden, aber auch eine Reihe von Ersatzpflanzungen erfolgt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Neubauten werden zur Kenntnis genommen. Allerdings wird einer massiven Versiegelung, wie in den Planunterlagen dargestellt, nicht zugestimmt. Bei all den Flächen soll ein wasserdurchlässiger Bodenbelag verwendet werden.

Unklar ist allerdings warum der südliche Pausenhof nur auf 3 Jahre befristet ist.

Nachhaltigkeit ist eigentlich etwas Anderes und es besteht hier Klärungsbedarf.

Was die Baumbestandserklärung betrifft, so kann der Plan „Übergeordnete Baumbilanz“ nicht beurteilt werden. Deshalb können wir den dort bezifferten 46 Fällungen auch nicht zustimmen.

Was den Baumbestandsplan zum beantragten Projekt betrifft, so besteht unserer Ansicht nach keine Notwendigkeit die beiden Bäume im nördlichen Vorplatzbereich zu fällen. Die vorliegende Planung ist so unbestimmt, dass bei einer sorgfältigen Ausführungsplanung die beiden Bäume integriert werden können. Die Fällung wird deshalb abgelehnt.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.9**

Zeppelinstraße 81: TEKUR Umbau der DG-Wohnungen und deren Erweiterung um den Spitzboden, sowie 2er Gauben zu Loggien (DG); Einbau einer Aufzugsanlage und Anbau von hofseitigen Balkonen (EG + 4. OG) in einem Mehrfamilienhaus

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.11.2021 unter TOP 2.3 behandelt. Beantragt wurde der Ausbau des Spitzbodens (insges. ca. 46 qm Wohnfläche). Er sollte zweigeteilt und mittels zweier Wendeltreppen, mit den beiden darunterliegenden Dachgeschosswohnungen verbunden werden. Bei den beiden Dachgeschosswohnungen (5. OG) wurde die Raumeinteilung modifiziert. Weiterhin wurde hofseitig, vor dem Treppenhaus, ein Außenaufzug geplant, der die Zwischenpodeste andient, also nicht für Barrierefreiheit sorgt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Dem aktuellen Anschreiben der LBK ist zu entnehmen, dass der Erstantrag, aufgrund der Stellungnahmen der Fachstellen, bisher nicht genehmigt werden konnte und der jetzige Antrag im Wesentlichen nur der Anpassung an die Belange des Denkmalschutzes, sowie dem Brandschutz und den Freiflächen/Baumbestand dient.

Der Baumbestandserklärung ist zu entnehmen, dass keine Arbeiten am Baumbestand erfolgen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wesentliche Unterschiede zur früheren Planung, die zur Kenntnis genommen wurde, konnten nicht festgestellt werden. Deshalb wird den beantragten Tekturen auch zugestimmt, wenn die Untere Denkmalschutzbehörde diesen Änderungen ebenfalls zustimmt.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.10** Innere Wiener Straße 18: Umbau, Aufstockung und Neubau 3er Wohneinheiten im Innenhof

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Laut LBK wurde ein Antrag wegen Mängeln am 12.01.2022 (UA-Sitzung am 10.02.2022; TOP 3.5) zurückgegeben. Am 01.03.2022 teilte die LBK mit, dass wegen Mängeln der Antrag noch immer nicht das Team erreicht hat (UA-Sitzung am 10.03.2022; TOP 3.1).

Jetzt liegt ein Antrag auf Umbau, Aufstockung und Neubau vor. Die Grundrisse und Ansichten sind ohne Bezug zur angrenzenden Bebauung dargestellt. Nur das eigene Vorderhaus und das Seitengebäude, ist angedeutet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist nicht dargestellt ob Bestandsbauten im Baufeld vorhanden und rückzubauen oder aufzustocken sind. Es gibt auch keinen Baumbestands- oder Freiflächengestaltungsplan, obwohl offensichtlich Bäume vorhanden sind. Außerdem fehlen die Angaben über die Abstandsflächen, die offensichtlich westlich und östlich überschritten werden. Außerdem gibt es keine Angaben über Stell- und Spielplätze. Auch die beigefügte Fotodokumentation reicht nicht aus, um nach § 34 des BauGB beurteilen zu können, ob sich das beantragte Bauvorhaben einfügt. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 (U) Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);  
Stellungnahme der Landeshauptstadt München  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05853

Der Bayerische Ministerrat hat in seiner Sitzung am 14.12.2021 die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) auf den Weg gebracht und damit die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Verbände eingeleitet. Auch Städte und Gemeinden hatten bis 01.04.2022 die Möglichkeit, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Von den geplanten Änderungen sind Belange der Landeshauptstadt München im Bereich der Stadt- und Regionalentwicklung betroffen. Daher wurde eine Stellungnahme angefertigt, die nach Beschluss im Stadtrat an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie übermittelt werden sollte.

Der Entwurf ist in 8 Kapitel gegliedert:

- Kapitel 1 – Grundlagen und Herausforderungen
- Kapitel 2 – Raumstruktur
- Kapitel 3 – Siedlungsstruktur
- Kapitel 4 – Mobilität und Verkehr
- Kapitel 5 – Wirtschaft
- Kapitel 6 – Energieversorgung
- Kapitel 7 – Freiraumstruktur
- Kapitel 8 – Soziale und kulturelle Infrastruktur

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird in dieser Vorlage beauftragt, die in 2 Anlagen zusammengefassten Positionen der Landeshauptstadt München als Stellungnahme gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie abzugeben.

Außerdem sollte das Referat diesen Beschluss und seine Anlagen der Geschäftsstelle des Bayerischen Städtetags und der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes München, übermitteln.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05853 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.2 (U) Wohnen in München VI  
Erfahrungsbericht für das Jahr 2021  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05803

Jährlicher Erfahrungsbericht zur Umsetzung des Wohnungspolitischen Handlungsprogramms „Wohnen in München VI – Wohnungsbauoffensive 2017-2021“; Programmzeitraum verlängert bis 31.12.2022

Siehe Anlage 1 und 2 im UA-Protokoll – Kenndaten des Erfahrungsberichtes.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05803 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Wegeverbindung Maximiliansbrücke - Praterinsel  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01655

Nachdem die dortige Treppenanlage seit einiger Zeit fertiggestellt war, der Zugang aber nur mit elektronischer Zugangskarte/-marke möglich ist, wollte die SPD mit Anfrage vom 27.01.2021 wissen, wann die zugesagte Nutzung durch die Öffentlichkeit ermöglicht wird.

Mit Schreiben vom 15.09.2021 informierte das Baureferat den BA über eine Stellungnahme des Planungsreferats:

- Eine Freigabe der Treppenanlage für die Öffentlichkeit, vor Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung im Bereich des Riemerschmid-Geländes, wäre nur möglich, wenn auf dem Grundstück des Freistaates Bayern ein neuer öffentlicher Gehweg von der Treppenanlage bis zur Praterwehrbrücke durch die Landeshauptstadt München errichtet wird. Das Baureferat hat auftragsgemäß eine Machbarkeitsstudie beauftragt, mittels derer verschiedene verbindende Varianten geprüft wurden.
- Um darauf aufbauend mit den Planungen beginnen zu können, ist ein entsprechender Stadtratsauftrag auf Basis der Untersuchungsergebnisse erforderlich.

Mit Schreiben vom 10.11.2021 wendete sich der BA erneut an das Baureferat und bat darum, den BA-Antrag weiter zu bearbeiten und unabhängig von der aktuellen Haushaltslage, eine Beschlussvorlage durch das Baureferat einzubringen. Die Realisierung selbst könne dann immer noch erfolgen, wenn Haushaltsmittel zur Verfügung stünden.

Mit Schreiben vom 24.02.2022 teilte das Baureferat mit, dass es personelle Probleme gab, der ursprüngliche Einstellungsstopp nun aber aufgehoben ist und die Bearbeitung aufgenommen wird, wenn die Stellenbesetzung erfolgen konnte.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / V 03497 selbst wird zur Kenntnis genommen.

Das Baureferat wird allerdings aufgefordert dem BA mitzuteilen, in welchem Zeitfenster mit der Bearbeitung und der Realisierung, zu rechnen ist.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.4 Rückantwort der LBK zu Stellungnahmen BA 5:  
Edlingerstr. 9

Da für das Anwesen kein Bebauungsplan vorhanden ist, richtet sich die planungsrechtliche Beurteilung nach § 34 des Baugesetzbuchs (BauGB). Die dort im Vergleich zum umgebenden Innenbereich geforderte bauliche Nutzung, die Eigenart der Bauweise und die Zulässigkeit, ist nach Meinung der LBK nicht gegeben. Das Vorhaben wird deshalb abgelehnt. Auch die Bereiche Stellplatznachweis, Fahrradabstellplätze, Abstandsflächen, Feuerwehraufstellflächen, Kinderspielfläche, Baumbestandserklärung, sowie Freiflächengestaltungsplan, wurden meist negativ bewertet oder es fehlten entsprechende Unterlagen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-E-Mail vom 24.03.2022 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.5 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Die Preysingstraße 103a und die Zeppelinstraße 81, sind auf dem Weg zur BA-Geschäftsstelle (siehe jetzt Nachtrag TOP 2.8 und 2.9),.Die Edlingerstraße 20 und die Untere Feldstraße 4, sind noch nicht im Team angekommen und können deshalb nicht zugeleitet werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-E-Mail vom 29.03.2022 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.6 Sachstand Baugerüst Entenbachstr. 6  
Antwort der LBK zu einem Bürgeranliegen

Das Baugerüst wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 16.07.2020 (TOP 3.2) behandelt. Es wurde damals festgestellt, dass es bereits 2, 5 Jahre offensichtlich ungenutzt dort steht. Am 04.03.2022 beschwerte sich ein Anlieger erneut (UA-Sitzung am 10.03.2022; TOP 4.1).

Dazu teilte nun die LBK per E-Mail am 28.03.2022 mit:

- Außer dem Gerüst kann keine weitere Baustelleneinrichtung bzw. keine Bautätigkeit festgestellt werden. Die Untere Denkmalschutzbehörde hat keine aktuellen Kenntnisse darüber, wann mit den erlaubten Maßnahmen begonnen wird.

Parallel zu diesen Ausführungen fanden auch Telefonate mit der LBK und den ursprünglich beteiligten (Afhamer Grund GmbH und die Tochterfirma Rock Capital Group) statt. Dabei stellte sich heraus, dass das Haus seit dem 01.09.2021 der GEWOFAG gehört. Aber weder die LBK noch wir konnten bisher bei der GEWOFAG einen Mitarbeiter erreichen der zuständig ist.

Das Mobilitätsreferat teilte uns per E-Mail am 05.04.2022 mit, dass eine verkehrsaufsichtliche Erlaubnis für die Gewofag für den Zeitraum 09.03. bis 31.12.2022 erteilt wurde. Die Auflagen wurden - wie für eine Gerüststellung mit Tunnel üblich - entsprechend angeordnet (lichte Durchgangsbreite, Absicherung, etc.), besondere Auflagen, speziell für diesen Fall, wurden hierbei nicht erteilt. Bezogen auf diese Mitteilung, wurde nochmals nachgefragt, warum offensichtlich in diesem Fall eine nutzbare Gehwegbreite von 1,30 m (ohne seitlichen Sicherheitsabstand) akzeptiert wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-E-Mail vom 28.03.2022 und die MOR-E-Mail vom 05.04.2022 werden vorerst zur Kenntnis genommen, bis auf die Fragestellungen eine Antwort erfolgt.

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**  
. / .

Ab 21.26 Uhr sind die 3 Mitglieder, die online teilnehmen, aus technischen Gründen nur noch akustisch beteiligt; sie sind einverstanden, dass sie nicht mehr mit abstimmen können.

**VI. UA Mobilität**

**1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) + (U) Einrichtung eines gesonderten Radwegs auf dem Gebssattelberg in Fahrtrichtung Innenstadt  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00102 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen am 08.07.2021

Einführung Tempo 30 Zone vom Gebssattelberg bis zur Lilienstraße  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00094 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen am 08.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05890

*Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgenden Ergebnissen Kenntnis genommen:*

*Dem Stadtrat wird ein Entscheidungsvorschlag zur Radentscheid-konformen Umgestaltung der Gebssattelstraße vorgelegt, welche Maßnahmen aufgrund der geprüften Auswirkungen und Chancen umsetzbar wären. Eine Umsetzung ist gemäß dieser Entscheidung des Stadtrates vorgesehen. Für die Einführung von Tempo 30 in der Gebssattelstraße liegen keine Voraussetzungen nach StVO vor.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme  
- einstimmig -  
Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Radstellplätze an Kreuzungen in der Unteren Au  
Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022

*Folgende Standorte wurden vorgeschlagen:*

1. *Schlotthauerstraße, Ecke Asamstraße (Seitlich des Restaurants La Sophia, vor der Liftfasssäule)*
2. *Albanistraße, Ecke Entenbachstraße. Die bereits derzeit als Sperrflächen gekennzeichneten Flächen sind häufig zugeparkt*
3. *Taubenstraße, Ecke Schwalbenstraße, beidseitig auf den bereits heute als Sperrflächen gekennzeichneten Flächen.*
4. *Falkenstraße 13, vor dem Eingang zum Rewe: Der Fußweg in Höhe der Verkehrsinsel wird permanent von Einkaufenden mit ihren Autos zugeparkt, sodass Fußgänger\*innen, welche die Straße über die Verkehrsinsel queren, nicht ohne Hindernis auf den Fußweg gehen können.*
5. *Albanistraße, Ecke Asamstraße*
6. *Mariahilfplatz, Ecke Mariahilfstraße vor dem Restaurant Keko (Überqueren der Straße wird durch parkende Autos häufig behindert – bei der Standortwahl ist die im März durch den BA freigegebene Freischankfläche auf dem Gehweg zu berücksichtigen.*
7. *Eduard-Schmid-Straße: Die folgenden drei Gehwegfurten werden oft zugeparkt, um dies zu verhindern, sollen diese durch Bügel flankiert werden*
  - a. *Höhe Bereiteranger*
  - b. *Höhe Mariahilfstraße*
  - c. *Höhe Abzweigung von Zeppelinstraße*

**Beschluss:** Zustimmung. Je nach Situation sollen die Fahrradständer auf Kfz-Stellplätzen (für verbesserte Sichtbeziehungen) oder auf dem Gehweg (zur Verhinderung des Zuparkens) installiert werden.

- einstimmig -  
**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 Pop-Up Fahrradspuren in der Ohlmüllerstraße und auf der Reichenbachbrücke  
Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022 - aktualisierter Antrag vom  
24.03.2022

Text des Antrages an den BA: *In der Ohlmüllerstraße und auf der Reichenbachbrücke wird pro Richtung jeweils eine von zwei KFZ- Fahrspuren für den Autoverkehr gesperrt und zu einer Pop-Up-Fahrradspur umgewandelt. Die bisherigen Radwege werden auf beiden Seiten der Brücke für Fußgänger\*innen freigegeben. Die Pop-Up-Fahrradspuren werden auf der Ohlmüllerstraße in beiden Fahrrichtungen auf den jetzigen KFZ-Parkstreifen über die Halteverbotszonen hinaus bis zum Mariahilfplatz verlängert. Bei Erfolg wird diese Maßnahme als dauerhafte Einrichtung weitergeführt.*

Wie im Luftbild sichtbar, ist der Kfz-Verkehr stadtauswärts vor der Ampel einspurig, weil die linke Spur für die Tram reserviert ist.

Beschluss: Stadtauswärts werden die zwei Kfz-Spuren auf der Brücke auf eine verengt, um die Straßenbahn durch den Rückstau nicht aufzuhalten. Stadteinwärts gibt es tatsächlich durchgehend zwei Spuren.

Eine schnelle Lösung scheint damit nicht vorstellbar – der UA schlägt darum die Umwandlung in einen Prüfantrag vor, unter Beachtung folgender Punkte:

- Radweg nur als „Protected Bike Lane“
- Lieferzonen in den Seitenstraßen (Erkenntnis aus Fraunhoferstraße)
- keine Verschlechterung der Situation für den ÖPNV (insbesondere für die Richtung stadtauswärts)
- Ersetzung wegfallender Anwohnerparkplätze durch Anwohner-Parkgaragen (z. B. Rückfrage beim Landratsamt)

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.4 Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

*Editorielle Verbesserungen*

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Milchstr. 11

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Radwegsanie rung Prinzregentenstraße, Erinnerungsverfahren

*Der Radweg ist teilweise sehr schmal. Am Friedensengel fehlt er zwischen Isar und Europaplatz bergaufwärts.*

Beschluss: Der UA verweist auf die momentane Beschlusslage, nach der dort ein Fahrradweg gefordert wird (bzw. eine Radschnellverbindung geplant ist). Es stellt sich damit die Frage, ob die Sanierung dies bereits berücksichtigt.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Änderung Parkregeln in der Sieboldstraße - Parklizenzengebiet "Franziskanerstraße"

*Änderung der Änderung vom letzten Herbst:*

*... in der Sieboldstraße zwischen Auerfeldstraße und Barnabasstraße die bisherige Parkregel „mit Parkschein werktags 9-18h, Bewohner mit Parkausweis Franziskanerstraße frei“ in die Parkregel „werktags 9-23h mit Parkschein oder mit Parkausweis „Franziskanerstraße“ (Mischparken) zu ändern ...*

*Begründung ist der Besucherverkehr des TSV Ost. BesucherInnen des TSV Ost könnten weiterhin mit Parkschein parken.*

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Gehwege durch Radlständer schützen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03034

*Durch Radlständer an verschiedenen Kreuzungen werden insgesamt 46 Fahrradstellplätze geschaffen:*

- 1.) Metz- / Sedanstraße: 24 Stellplätze*
- 2.) Seerieder- / Kirchenstraße: 6 Stellplätze*
- 3.) Troger- / Prinzregentenstraße: 6 Stellplätze*
- 4.) Trogerstraße vor Prinzregentenstraße 68: 10 Stellplätze*

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Fahrradparkplätze für die Kita Kirchenstr. 22  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03462

*Derzeit werden keine neuen Lastenradstellplätze eingerichtet, weil das Ende einer Pilotphase mit Stadtratsbeschluss abzuwarten ist. Stattdessen sollen normale Fahrradstellplätze eingerichtet werden.*

Beschluss: Der UA stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes in Fahrradstellplätze zu, und bittet um zügige Erarbeitung der Stadtratsvorlage bzgl. der Lastenräder.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

3.1 (U) Durchführung einer vergleichenden Personenbefragung zur Erfassung von Akzeptanz gegenüber automatisierten und vernetzten Fahrzeugen im Rahmen des Förderprojekts TEMPUS  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05523

- *Seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Statistikgesetzes (BayStatG) vom 10.08.1990 sind die Städte und Gemeinden verpflichtet, die zur Fertigung von Statistiken benötigten Datenerhebungen in bestimmten Fällen durch Satzung anzuordnen.*
- *Aktuell keine Datenerhebung in Au-Haidhausen geplant*
- *Das Ziel von TEMPUS ist die realitätsnahe Erprobung von automatisierten und vernetzten Fahrzeugen (AVF), des Individualverkehrs (IV) aber auch des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im realen Verkehrsgeschehen.*
- *Um die Maßnahmen hinsichtlich Wirkung und Akzeptanz bewerten zu können, werden Befragungen der im Testfeld lebenden Bewohner\*innen durchgeführt.*

Beschluss: Kenntnisnahme, um Zusendung des Ergebnisses bitten.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

3.2 (U) Saisonale Stadträume – II

1. Anlass
  2. Sommerstraßen
  3. Temporäre Spielstraßen
  4. Bürgerschaftliche Initiativen und Interventionen im Straßenraum
  5. Parklets
  6. Notwendige Sachmittel
  7. Behandlung der Anträge
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05706

*Die Schneckenburgerstraße ist eine der drei diesjährigen Spielstraßen, bei der im Laufe des Sommers die stärkste Polarisierung stattfand. Viele Aktivitäten wurden durch die Umgestaltung zur Spielstraße neu möglich und gaben dem Viertel neue Möglichkeiten, die gerne genutzt wurden. Nutzende der Sommerstraße schätzten vor allem den dazugewonnenen Raum für Kinder zum Spielen und die Möglichkeit, nachbarschaftliche Kontakte zu knüpfen. Die direkten Anwohnenden hingegen fühlten sich selbst als Leidtragende des höheren Lärmpegels und beschrieben die negativen Begleiterscheinungen als störend und beeinträchtigend. Zu verkehrlich bedingten Konflikten kam es hier, da Radfahrende trotz Verbots die Sommerstraße durchqueren, was gerade für spielende Kinder als gefährlich beurteilt wurde. Durch unterschiedliche Bedürfnisse der direkten Anwohnenden ergab sich ein sehr zwiespaltiges Bild der Sommerstraße an diesem Standort. Obgleich die positive Bewertung der Umsetzung der Sommerstraße an diesem Standort überwog, wurde der Leidensdruck eines Teils der direkten Anwohnenden als sehr hoch empfunden. Zentrales Thema war der hohe Lärmpegel durch die intensive, teilweise auch abendliche Nutzung der Spielstraße. Mit dem Thema der „Konflikte mit Radverkehr“ ist zweierlei impliziert: Auf der einen Seite, dass Radfahrende, die die Sommerstraße durchqueren, die Sicherheit der spielenden Kinder gefährdeten, auf der anderen Seite die Radfahrenden, die die verkehrsrechtliche Anordnung des Verbots eines Durchfahrens kritisierten. Gleichzeitig lernten sich aufgrund der Sommerstraße Nachbar\*innen kennen, Kinder knüpften neue Freundschaften und verbrachten mehr Zeit im Freien. Die Begründung der Sommerstraße wurde als eine optische Aufwertung der Straße gesehen und letztlich sprach sich mehr als die Hälfte für zumindest eine erneute Durchführung der Sommerstraße aus.*

*Ergebnisse aus der Befragung:*

	<i>Sehr gut</i>	<i>gut</i>	<i>Teils, teils</i>	<i>schlecht</i>	<i>Sehr schlecht</i>
<i>Für wie geeignet halten Sie Ihre Straße für eine Sommerstraße?</i>	60%	8%	6%	9%	17%
<i>Wie gefällt Ihnen die Gestaltung und Umsetzung?</i>	32%	33%	8%	14%	14%

*Die Sommerstraße soll im Sinne einer Verkehrsberuhigung dauerhaft bleiben: 45%*

*Die Sommerstraße soll jedes Jahr stattfinden: 20%*

*Ist mir egal: 0%*

*Die Straße soll bleiben, wie sie vor der Umgestaltung war: 29%*

*Keine Antwort 6%*

Beschluss: Kenntnisnahme. Die Auswertung kommt zu spät für den Beschluss über die Sommerstraße 2022. Das ist aber kein Problem, weil die nächste Sommerstraße in der Au stattfinden soll. Die Sommerstraße war kontrovers, aber die positiven Stellungnahmen haben überwogen. Vorschläge zur Verbesserung der Situation für die bisher Unzufriedenen sollen auf der EinwohnerInnen-Versammlung gesammelt werden.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 (U) IAA Mobility 2021 – Bericht über die Einhaltung der Stadtratsvorgaben  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04919

*Wirtschaftsreferat, Kreisverwaltungsreferat und Mobilitätsreferat sind sich in der Bewertung nicht einig. Die Kritikpunkte konzentrierten sich in der Innenstadt.*

Beschluss: Kenntnisnahme. Verbesserungsvorschläge für die Zukunft: Die Blue Lane hat innerstädtisch als Verkehrskonzept nicht funktioniert. Die Blue Lane für Fahrräder sollte man entweder sinnvoll planen oder weglassen.

Generell war es ein Fehler, dass das Wirtschaftsreferat unter Verweis auf Ausstellerverträge Verkehrspolitik macht. Dafür ist das Mobilitätsreferat zuständig.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.4 Errichtung einer Ladestation in der Kuglerstraße Höhe Spielplatz Schneckenburgerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03558

*Der Standort wird geprüft, aufgrund der größeren Gehwegbreite sei die Schneckenburger Straße günstiger. Jedoch wird in der Schneckenburger Straße teilweise auf dem Gehweg geparkt, das scheint ein Widerspruch zu sein.*

Beschluss: So an den Antragsteller zurückmelden, auf Ergebnis der Prüfung warten.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.5 Errichtung einer Paketstation in der Kuglerstraße Höhe Spielplatz Schneckenburgerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03559

*Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schreibt:  
Ob und unter welchen Voraussetzungen städtische Flächen für die Aufstellung von Packstationen zur Verfügung stehen, muss noch in einer Grundsatzentscheidung geklärt werden. Im 2. Quartal 2022 plant das Referat für Arbeit und Wirtschaft zusammen mit den betroffenen Referaten sowie Vertretern der Deutschen Post AG ein erstes Sondierungsgespräch. Zu berücksichtigen ist, dass neben der Deutschen Post DHL auch andere Anbieter von Paketdienstleistungen ihren Kunden Packstationen zur Verfügung stellen wollen. Inwieweit städtische Flächen für entsprechende Zwecke genutzt werden können, erfordert eine eingehende Prüfung und Abwägung von Vor- und Nachteilen sowie Risiken für alle Verkehrsteilnehmer. Möglicherweise könnte bei positivem Abschluss des Verfahrens die vom Bürger vorgeschlagene Fläche für die Aufstellung einer Packstation in Betracht gezogen werden. Eine konkrete Entscheidung dazu ist aber aktuell zeitlich nicht absehbar. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat deshalb nach Alternativen im Umfeld gesucht und drei Privatflächen gefunden, die auf den ersten Blick möglicherweise für die Aufstellung einer Paketstation in Frage kommen. Wir werden die Grundstückseigentümer über den Wunsch nach Aufstellung einer Packstation informieren und bei gegebenem Interesse den Kontakt mit der Deutschen Post DHL herstellen.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme und Rückmeldung an den Antragsteller

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.6 Sichere Kreuzungen durch bessere Sichtbeziehungen – Umwandlung von KfZ- in Fahrradstellplätze  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02827

*Zusätzliche Fahrradabstellplätze:*

- Kellerstraße/Holzhofstraße: 6
- Breisacher Straße/Elsässer Straße: 10
- Lucile-Grahn-Straße/Einsteinstraße: 10
- Gallmayerstraße: 8

**Beschluss:** Zustimmung zur Kenntnis nehmen.

Zum Vorschlag in der Kirchenstraße bittet der UA um Rückmeldung seitens der Stadtverwaltung, wie die fragliche stark frequentierte Querung sicherer gestaltet werden kann.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.7 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- a) Gaisbergstraße 1 Seite Lucile-Grahn-Straße; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze → 20 Stellplätze
- b) Rosenheimer Straße (Arbeiten Trambaumaßnahme) vom vom 14.03.2022 bis 30.09.2022 → Neue Baustelleneinrichtung und Verkehrsführung
- c) Sanierung DB-Brücke Balanstraße, Vollsperre der Balanstraße von 04.04.- 22.04.2022 → keine Unterlagen

**Beschluss:** Kenntnisnahme

- einstimmig -

**Kenntnisnahme**

3.8 Rückmeldung zur LSA Innere Wiener/Stubenvollstraße

*Im Zuge der Baumaßnahme „Ludwigsbrücke“ werden wir die Steuerung an der LSA Innere Wiener/Stubenvollstraße neu programmieren. Die neue Software wird dann zwei Auswahl-Möglichkeiten bieten:*

- *Anforderung der zu Fuß Gehenden innerhalb der Koordinierung mit der Preysingstraße*
- *Anforderung der zu Fuß Gehenden unabhängig von der Preysingstraße*

*Je nachdem wie sich die Situation nach der Inbetriebnahme vor Ort dann entwickelt, können weitere Parameter innerhalb der neuen Steuerung angepasst werden.*

Beschluss: Die zweite Option (Schaltung sofort unabhängig von sonstigen Umläufen, ähnlich wie bei St. Lukas im Lehel / Mariannenbrücke) sollte bevorzugt werden, weil sie zu kürzeren Wartezeiten für die zu Fuß Gehenden führt. Die Tram soll weiterhin vorrangig behandelt werden.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

3.9 Personalaufstockung bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung; hier: Abschleppungen

Antwort Polizeipräsidium zum Schreiben BA 5

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03430

*Die Polizei schleppt nur bei fallweise geprüfter Gefährdung oder Behinderung ab.*

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

**Kenntnisnahme**

3.10 Dialog-Displays in München, Auswertung Pilotversuch und weiteres Vorgehen  
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5

Folgende Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden ermittelt:

*Elsässer Straße Fahrtrichtung Norden:*

*Verdeckt 33,03 km/h*

*Aufgedeckt 31,47 km/h*

*Verdeckt 32,58 km/h*

*Elsässer Straße Fahrtrichtung Süden:*

*Verdeckt 33,39 km/h*

*Aufgedeckt 31,60 km/h*

*Verdeckt 32,89 km/h*

*Hochstraße Fahrtrichtung Süden:*

*Verdeckt 30,56 km/h*

*Aufgedeckt 31,38 km/h*

*Verdeckt 32,59 km/h*

*Hochstraße Fahrtrichtung Norden:*

*Verdeckt 29,04 km/h*

*Aufgedeckt 28,49 km/h*

*Verdeckt 29,93 km/h*

*Verdeckt“ bedeutet, die Anzeige war nicht aktiv, „Aufgedeckt“ bedeutet, die Anzeige war aktiv.*

Beschluss: Kenntnisnahme. Wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit über der erlaubten Höchstgeschwindigkeit liegt, dann scheint ein Problem zu bestehen, das Veranlassung zu häufigerer Kontrolle sein sollte.

*- einstimmig -*

**Einstimmig Zustimmung**

3.11 Großbaustellen sinnvoll koordinieren  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03425

*Das Baureferat führt aus, dass die Baustellen zeitlich entzerrt sind.*

Beschluss: Kenntnisnahme

*- einstimmig -*

**Kenntnisnahme**

- 3.12 Verkehrssicherheit am Pestalozzigymnasium  
Protokoll Ortstermin vom 26.01.2022  
*Wichtigstes Anliegen ist es, eine Querung von dem Radweg an der Isar zum Haupteingang des Gymnasiums und dem Fahrradparkplatz neben dem Haupteingang zu schaffen. Hierfür kommt vor allem der Containerstandort in Frage, weil dort schon befestigter Boden ist und man nicht in einen Baumgraben eingreifen müsste. Dann müsste man die Container verlegen, möglicherweise etwas in Richtung Süden, wo eine Nase in die Straße ragt. In dieser Nase wurde kürzlich ein Baum gepflanzt, der müsste vermutlich wieder ausgegraben werden. Zur besseren Einhaltung von Tempo 30 vor der Schule sollte wieder, wie früher üblich, die Geschwindigkeit kontrolliert werden. In der Schweigerstraße gilt Tempo 30. Es wäre gut, bei der Kreuzung zur Zeppelinstraße ein Dialogdisplay aufzustellen, wenn diese endlich den Bezirksausschüssen zur Verfügung stehen.*

Beschluss: Prüfung der Querungshilfe durch die Stadtverwaltung, wie im Ortstermin diskutiert und im Protokoll (s. o.) erläutert.

Die Schweigerstraße soll BA-intern vorgemerkt werden als Standort zur Aufstellung eines Dialogdisplays, sobald verfügbar.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- N 3.13** Saisonale Stadträume, Auswahlverfahren Sommerstraßen 2022 – Ergebnisse und weiteres Vorgehen  
Ortstermin am 06.04.2022, Teilnehmer: Frau Reitz und Frau Gebhard

*Stellungnahme des Mobilitätsreferats:*

*Der Bereich des Wendehammers am Maria-Theresia-Gymnasium hat eine sehr geringe Verkehrsstärke und lässt sich voraussichtlich sehr gut gestalten. Durch das Kopfsteinpflaster bestehen bereits geringe Verkehrsgeschwindigkeiten und im Bereich des Wendehammers kann der Asphalt für Spielen genutzt werden. Die Hol- und Bringsituation zu Schule und KiTa wird besonders berücksichtigt. Auch der genannte Bereich des Regerplatzes ist im nördlichen Bereich als mögliche Spielstraße geeignet, im Vergleich lässt sich jedoch die Drächlstraße voraussichtlich noch besser gestalten.*

Beschluss: Zustimmung und Ortstermin am 6.4.2022 abhalten

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

- N 3.14** Kurzzeitsitzplätze und Fahrradkarussells im öffentlichen Raum, Empfehlung Nr. 20-26 / E 00111; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05164: Abweichender Beschluss BA 5 vom 15.12.2021  
Stellungnahme Baureferat

*Das Baureferat besteht darauf, dass am Weißenburger Platz genügend Sitzmöglichkeiten bestehen.*

Beschluss: Der UA teilt die Auffassung des Baureferates schon hinsichtlich der reinen Anzahl nicht. In jedem Fall fehlt bei den Sitzmöglichkeiten am Weißenburger Platz die Flexibilität zur Anpassung an verschiedene Anforderungen: einzeln oder in Gruppen, Schatten oder Sonne, ... Hier besteht Bedarf für zukunftsweisendere Lösungen (vgl. Bestuhlung am „Huterer“ am Wiener Platz).

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4. Bürgeranliegen

##### 4.1 Umwandlung der Kuglerstraße in eine reine Anliegerstraße

*Eine Anwohnerin fordert, die Kuglerstraße zur reinen Anliegerstraße zu machen. Da die Kuglerstraße sowieso nur zum Anwohnerparken geeignet ist, sollte das möglich sein.*

Beschlussvorschlag 1: Zur Prüfung an die Stadtverwaltung – in Abstimmung bei Stimmengleichheit abgelehnt

Beschlussvorschlag 2: Ablehnung des Bürgeranliegens, da ungeeignetes Mittel für das beschriebene Ziel – in Abstimmung bei Stimmengleichheit abgelehnt

**Das Bürgeranliegen wird einstimmig abgelehnt.**

##### 4.2 Erleichterung eines Zuganges zur Kirche St. Gabriel

*Ein Bürger fordert eine verbesserte Querung von der Schneckenburger Straße zu St. Gabriel.*

**Beschluss:** Der UA unterstützt die Installation von Pollern, die als überschaubare Maßnahme auch vor einer großen Umgestaltung der Versailler Straße verträglich sein sollte.

Die Forderung nach einer umfassenden Umgestaltung der Versailler Straße ist aktuelle Beschlusslage des BA, leider wird die Planung von der Stadtverwaltung derzeit mit Verweis auf fehlenden Ressourcen immer weiter aufgeschoben:

Rückmeldung vom Baureferat am 20.05.2021 zu BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02073: „Der Wunsch nach Begrünungsmaßnahmen wird vom Baureferat grundsätzlich begrüßt. Aufgrund der derzeit angespannten Haushaltssituation und den bereits zahlreich vorliegenden Forderungen nach Begrünungsmaßnahmen, bitten wir Sie allerdings um Verständnis, dass die von Ihnen beantragten Baumpflanzungen sowie die Umgestaltung der Versailler Straße zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in Angriff genommen werden können.

*Wir werden allerdings mittelfristig die notwendigen Planungen einleiten und Sie satzungsgemäß beteiligen.“*

*- einstimmig -*

**Einstimmig Zustimmung**

##### 4.3 Einrichtung einer Lade-/Lieferzone in der Sedan-/Metzstrasse

*Ein Bürger fordert eine Ladezone Ecke Sedan-/Metzstraße. Diese könnte nur zu bestimmten Uhrzeiten tagsüber gelten, so dass nachts geparkt werden kann.*

Beschluss: Zustimmung / Weiterleiten an die Stadtverwaltung

*- einstimmig -*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.4 Gefährliche Verkehrssituation Lothringer Straße

*Ausgehend von einer gefährlichen Begegnung fordert ein Bürger Radarkontrollen in der Lothringer Straße.*

**Beschluss:** In der südöstlichen Lothringer Straße ist die Verkehrsberuhigung baulich nicht gut umgesetzt (vgl. BA-Beschluss März 2021, Referenz 20-26 / B 01986). Die kurz bevorstehende Fertigstellung der Tiefgarage unter der Postwiese könnte für bauliche Anpassungen ein günstiges Zeitfenster öffnen. Darüber hinaus sollte die KVÜ eine Möglichkeit erarbeiten, die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit technisch zu kontrollieren.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.5 Stadterrasse & Parklet am "Breisässer" Platz, hier: Antrag auf einen Fahrrad- und Motorradstellplatz Verweisung aus der Sitzung vom 16.03.2022

*Kollektivis e.V. beantragt die erneute Genehmigung für ein Parklet im Sommer 2022:*

*Das Parklet und die Stadterrasse sollen ab dem 15.4.2022 aufgebaut werden.*

*Maßnahmen:*

1. *Parklets am „Breisässer Platz“ (Breisacher Straße/Elsässer Straße)*
  - *Maße: 10 x 2 m*
  - *Sitzmöglichkeiten mit integrierten Beeten, als Holzkonstruktion gebaut. Für die Parklets entfallen zwei Parkplätze in der Breisacher Straße (Siehe Lageplan).*
2. *Stadterrasse am „Breisässer Platz“ - Maße: 50qm*
  - *5 Sitzmöbel aus Holz*
3. *Fahrrad- und Motorradstellplatz - Zusätzlich zu dem Parklet wollen wir einen weiteren Parkplatz in einen Abstellplatz für Fahrräder- und Motorräder umwidmen (Siehe Lageplan und Konzept 2022).*
4. *Zusätzlicher Mülleimer*
  - *Nach der Auswertung unserer Befragung aus dem Jahr 2021, was sich Nutzer:innen am Platz wünschen, wurde eine zusätzlicher Mülleimer häufig genannt. (Siehe Lageplan)*
  - *Wir können uns auch vorstellen, einen Mülleimer im Parklet zu integrieren, allerdings müsste die Leerung mit der Müllabfuhr abgesprochen werden, da wir die Leerung aus privater Initiative nicht übernehmen können.*

**Beschluss:** Generelle Zustimmung. Nach Absprache mit der Antragstellerin geht der UA davon aus, dass Punkt 3. noch zurückgezogen wird (da bereits parallel erledigt).

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

#### N 4.6 Verlängerung der Ampelschaltung an der Kreuzung Grillparzerstrasse/ Einsteinstrasse

*Antrag des Schulweghelfers: Die Grünphase für Fußverkehr zum Überqueren der Einsteinstraße soll verlängert werden.*

**Beschluss:** Zustimmung und Weitergabe an die Stadtverwaltung. Gegebenenfalls muss die "Leistungsfähigkeit" der Einsteinstraße reduziert werden.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

**N 4.7** HotRods - Antrag gegen Lärmbelästigung / Veränderung der Fahrroute

Ein Bürger beschwert sich über die Lärmbelastung durch "Hot Rods"

Beschluss: Der UA schließt sich der Beschwerde des Antragstellers hinsichtlich Lärms und Abgasen an. Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Veranstaltungen genehmigungsfrei sind, oder ob Auflagen gemacht werden können (Analogie: "Critical Mass", das nach Auffassung der Polizei München auch nur unter Auflagen möglich ist).

Der UA wünscht sich (falls ein Verbot im Stadtbezirk nicht möglich ist) zumindest:

- Fahrrouten abseits von Wohngebieten
- Langfristig sollen die "Hot Rods" auf Elektroantrieb umgestellt werden
- Kurzfristig soll die Schalldämmung verbessert werden

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

**N 4.8** Entschärfung der Gefahrenstelle an der Kreuzung Langerstraße / Maria-Theresia-Straße

AnwohnerInnen fordern eine sichere Querungsmöglichkeit der Maria-Theresia-Straße an der Langerstraße.

Beschluss: Unterstützen und zur Prüfung an die Stadtverwaltung. Die Prüfung soll auch die bereits beantragte und mittelfristig zugesagte Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße berücksichtigen.

- einstimmig -

**Einstimmig Zustimmung**

**N 4.9** Autofreier Sonntag in Au-Haidhausen  
Antwort Mobilitätsreferat zur Anfrage BA

**Kenntnisnahme der Mitteilung, dass ein Autofreier Sonntag rechtlich nicht möglich ist.**

**VII. Klima und Umwelt**

**0. Vorstellung im Unterausschuss**

**N 0.1** Budgetantrag "Die saubere Straße" von rehab republic e.V.

Eine Vertreterin von rehab republic e.V. stellt das Konzept für die "saubere Straße" vor:

- Pariser Str. im Abschnitt Wörthstraße bis Rosenheimer Str.
  - 14 Tage im Juli
  - Sichtbarkeit der Themenwochen über Beschilderung (ähnlich wie Spielstraße) "saubere Straße", Hinweistafeln (Aufklärung über das Thema)
  - Veranstaltungen mit Anwohner\*innen, Gastronom\*innen und Unternehmer\*innen im Vorfeld der Aktionswochen, um zu informieren und die Akteure mit einzubeziehen
  - Besonders Gastronom\*innen sollen im Bereich Mehrweg informiert und zu Aktionen angeregt werden
  - Veranstaltungen wie bspw. ein Clean-up zum Start und ein Zero-Waste-Picknick
  - Für die 14 Tage ist ein\*e Ansprechpartner\*in von rehab republic vor Ort
  - Zielgruppe: alle Anwohner\*innen, Passant\*innen und Unternehmer\*innen
- Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

rehab republic wird gebeten, die veranschlagten Kosten nochmal konkreter aufzuschlüsseln. Es steht die Frage im Raum, inwieweit das BA-Geld in Personalkosten für eine Koordinatorin fließen würden, oder ob darüber besonders Ausgaben für bspw. Grafiken, Druck, Textproduktion, PR-Arbeit etc. enthalten sind, die auch bei einer ehrenamtlichen Koordination entstehen würden.

*Entscheidung wird in die Vollversammlung vertagt*

Herr Haeusgen teilt dazu folgendes mit:

1. Im Vergleich zum ursprünglichen (vom Antragsteller nicht unterschriebenen) Budgetantrag nebst Detailauskunft, wo noch von € 6.000 Personalausgaben die Rede war, werden jetzt im aktualisierten Budgetantrag „nur“ noch € 5.400 Personalausgaben beantragt. Die Posten „Praktikum“ / „Projektassistent“ (€ 850,-) und „Grafik“ / „Grafikdesign“ (€ 1.150,-) sind gleichgeblieben, Verschiebungen gibt es dagegen bei den sonstigen Personalkosten: In der ursprünglichen Detailauskunft werden für die „Projektleitung“ € 4.000,- beantragt, nunmehr sollen es für „Projektkoordination“ € 2.400,- und für „Öffentlichkeitsarbeit“ € 1.000,- sein (insgesamt also € 600,- weniger), ohne dass erläutert wird, wie es zu dieser Reduktion gekommen ist, so dass der Eindruck einer gewisse Beliebigkeit entsteht.
2. Weder im ursprünglichen Antrag noch in der nun vorgelegten Aufschlüsselung der Personalkosten wird die Anzahl der beschäftigten Personen genannt, anscheinend bezieht sich die Berechnung auf eine Person und es wird (wenn ich richtig rechne) für „Projektleitung“ (ursprünglich) bzw. „Projektkoordination“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ (aktualisiert) ein Stundensatz von € 25,- beantragt. Somit gingen die Antragsteller zunächst von 160 Stunden für die „Projektleitung“ aus (€ 4.000,-), später dann nur noch von 96 Stunden für die „Projektkoordination“ (€ 2.400,-) und 40 Stunden für „Öffentlichkeitsarbeit“ (€ 1.000,-), ein „Schwund von immerhin 24 Stunden.
3. Bei den Personalausgaben-Posten „Projektassistent“ (€ 850,-) und „Grafikdesign“ (€ 1.150,-) fehlt (wie schon im ursprünglichen Antrag) jegliche Angabe zu Personen- oder Stundenzahl. Seines Erachtens zeigt dieses Beispiel, dass der BA, wenn er Personalkosten übernehmen will, eher restriktiv vorgehen sollte. Die hier geltend gemachten Personalaufwendungen erscheinen nicht besonders plausibel.

**Nach Diskussion wird einstimmig beschlossen, erst darüber zu entscheiden, wenn die Beschlussvorlage des Direktoriums vorliegt.**

**1. Entscheidungen**

1.1 Abstimmung über das neue Formular "Detailauskunft" für das Budget

Eva-Maria Lankes hat wie im BA besprochen in Absprache mit Susanne Schmitz das Formular zur Detailauskunft überarbeitet. Änderungen sind rot markiert.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Hinweis: Doppelung mit dem Ursprungsformular, was die Frage nach weiterer Finanzierung betrifft.

Der UA stimmt den Änderungen zu.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2. **Anhörungen**

2.1 Max-Planck-Str. 1: Fällung 1 Vogel-Kirsche, 1 Sämling Kornelkirsche, 1 Elfenblume  
Anhørungsfrist: 01.04.2022

Das Dach des Plenarsaals (Landtag) muss repariert werden. Für die Baustelleneinrichtung muss eine Kirsche (Gefahrenbaum, also tatsächlich sowieso zu fällen) gefällt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA stimmt der Fällung zu und bittet um Auskunft, wann die Ersatzpflanzung stattfinden soll.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Klimaschutz konkret - „Klima-Ausschuss“ in jedem Bezirksausschuss

Der BA Großhadern möchte in jedem BA einen Klimaausschuss installiert wissen, um die Klimaschutzprojekte der LHM zu begleiten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA sieht die Notwendigkeit eines Klimaausschusses, hat aber auch den Eindruck, dass jeder BA sich selbst organisieren sollte und folgt den Ausführungen des Direktoriums (Ablehnung).

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

3.1 (U) Projekt „Grüne Stadt der Zukunft – Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Sachstand 2021/2022 und Ausblick  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05731

Die TU München hat zu Klimaschutz in Städten geforscht.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 (U) Vereinbarkeit von § 10 Abs. 3 und 4 der Satzung des Vereins zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V. mit dem Gebot der Haftungsbegrenzung gem. Art. 92 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO – Prüfauftrag des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes aus dem Jahr 2013 / 2021  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04979

Die Satzung des Erholungsflächenvereins wird geändert. Für den UA ergibt sich hieraus keine Notwendigkeit zur Handlung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Versetzung des Weihnachtsbaums auf dem Wiener Platz prüfen!  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03157

Antwort der LHM auf Nachfrage des UA, ob es eine nachhaltigere Möglichkeit für einen Christbaum am Wiener Platz gäbe: Die LHM sieht keine Möglichkeit.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Behinderung zu Fuß Gehender durch die Standorte der Altkleider-Container an der Wertstoffinsel Spicheren-/Elsässer Straße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03514

Die LHM kommt der Empfehlung des UA nach: Der kleinere Altkleidercontainer wurde entfernt, da der größere ausreichend Volumen bietet. Zudem wurde dieser entsprechend umgestellt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Protokoll Ortstermin am 23.03.2022: Festlegung der Standorte für die Sitzgelegenheiten am Mariahilfplatz

Insgesamt 30 Sitzgelegenheiten werden am Mariahilfplatz aufgestellt; verteilt in Sitzkreise auf dem Nord- sowie auf dem Südteil.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

#### 4.1 Baumpflanzungen in der Kuglerstraße

Eine Anwohnerin bittet darum, die Kuglerstraße grüner und nachhaltiger zu gestalten und macht folgende Vorschläge:

- Hohe Bäume auf Höhe der Kuglerstraße 6, 8, 10, 12, 14, 16
- die Parkplätze könnten in Schrägparker auf einer Seite umgesetzt werden
- Sitzbänke unter den oben vorgeschlagenen Bäumen
- Prüfen, ob die Kuglerstraße in eine reine Anliegerstraße umgewandelt werden könnte (s. Protokoll UA Mobilität)
- Anregung, vor den SWM-Häusern Ladegaragen für E-Bikes und E-Mopeds einzurichten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Da aufgrund der Spartenlage keine Baumpflanzungen möglich sind, bittet der UA zu prüfen, ob alternative Bepflanzungsmaßnahmen (Büsche, Sträucher, Blühstreifen, ...) möglich sind und ob ggfs. mit einem Parkplatzentfall zu rechnen wäre.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.2 Blühstreifen entlang der Welfenstraße schützen

Ein Anwohner bemerkt, dass der Blühstreifen entlang der Welfenstraße beschädigt wird (durch Nutzung als Hundeklo bzw. als Trampelpfad). Der Gartenbau und die Bayerische Hausbau sind dazu wohl im Gespräch. Der Bürger bittet den BA, dies zu unterstützen. Er schlägt folgende konkrete Maßnahmen vor:

- Ausreichende Hinweisschilder entlang dem Blühstreifen anbringen
- Gesamten Blühstreifen durch entsprechende Barrieren schützen
- Teile des Blühstreifen durch entsprechende Barrieren schützen
- Begrünungen entlang der Häuserfront in Wildblumenwiesen verwandeln

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA bittet darum, bei der Bayerischen Hausbau und beim Gartenbau nach dem Stand der Gespräche zu fragen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### N 4.3 Kahle Grünstreifen in Au-Haidhausen (TOP 5.1 im UA-Protokoll)

Die unbepflanzten "Braunstreifen" in der Asamstraße (Asam- bis Ohlmüller, Albani- bis Entenbachstr.) sollen in Grünstreifen bzw. Blühstreifen verwandelt werden.

Die Bürgerin (Helen) und ihr Vater merken außerdem an, dass Baumgräben besonders unter Baustellengerätschaft leiden und nach Rückbau der Baustelle nicht wieder in Stand gesetzt werden.

Helen schlägt außerdem einen Aktionstag "Wir bepflanzen unsere Grünstreifen" vor, in Zusammenarbeit mit dem Gartenbau.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA bedankt sich für den Antrag, derartige Hinweise der Bürger\*innen sind immer sehr wertvoll.

Der UA empfiehlt, dem Antrag nachzukommen und die entsprechenden Baumgräben mindestens wieder zu begrünen, im besten Fall auch zu bepflanzen.

Zudem verweist der UA die Bürgerin auf die "Grünpatenschaft" von green city in Kooperation mit dem Gartenbau, den Antragstellern werden die Infos vom UA weitergeleitet.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 5. Sonstiges

### N 5.1 Klimaherbst Budgetnutzung

Das ursprünglich vom BA genehmigte Budget sollte zur Aufnahme weiterer regionaler Stationen in die App (ein Klimaführer) genutzt werden. Die Betreiberinnen bemerken nun, dass es sinnvoller wäre, die App zunächst zu bewerben und möchten das Budget dafür verwenden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 27.04.2022:

Der UA vertritt die Auffassung, eine Bewerbung der App erst sinnvoll ist, wenn ausreichend Stationen enthalten sind. Die aktuell abrufbaren 4 Stationen in Haidhausen scheinen da zu wenig.

Daher lehnt der UA diese Umwidmung des Budgets ab.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Goldstein berichtet von einer Veranstaltung zum Thema Vorkaufsrecht. Die BAs werden aufgerufen, Schrottimobilien zu melden.

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 09.05.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, ~~Elsässer Straße 30/Rgb.~~  
UA Mobilität, 09.05.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Wirtschaft, 10.05.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 11.05.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 11.05.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 12.05.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt!

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 18.05.2022, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13  
BA-Vorstand, Dienstag, 03.05.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

### 4. Sonstige Termine

- BA-Ausflug nach Landshut am 21.05.2022. Herr Wiesbeck führt durch die Stadt und Burg.
- Frau Sterzer bittet um Mithilfe zur Betreuung des BA-Infostandes am 03.07. beim Kultursonntag am Johannisplatz.
- Die Schäffler treten am 05.05. um 14 Uhr am Wiener Platz auf.
- Frau Reitz: Der Verein Nachbarschaftsgarten plant, Hochbeete vor dem ASZ in der Wolfgangstrasse anzulegen.

### 5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Seite 47  
gez.

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost